

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

216 (16.9.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 216. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 16. September 1900

Telephon-Nr. 84

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Zur Räumung Peking's.

Entgegen der Meldung der Londoner „Daily Mail“, nach welcher Rußland keine Anstalten zur Räumung Peking's getroffen habe, weil nur Frankreich als einzige Großmacht dem russischen Vorstoß ohne Vorbehalt zugestimmt habe, können wir auf Grund von in Berlin eingegangenen Erkundigungen berichten, daß nach Ansicht dieser Kreise Rußland an seiner Räumungsidee genau so bestimmt festhält, wie Deutschland und England sich gegen die Zurückziehung der Truppen aus Peking erklärt haben. Auch der anfrichtige Wunsch Rußlands, die Einigkeit der Mächte zu erhalten, wird hieran nichts ändern. Man nimmt an, daß auch Rußland ebenso wie Amerika Li-Dung-Tschang als offiziellen chinesischen Friedens-Unterschiedler anerkennen und daß Frankreich sich auch hierin Rußland's Ansichten anschließen werde. Wenn nun auch Rußland, Frankreich und vielleicht sogar Amerika die Truppen aus Peking zurückziehen und die kriegsrechtlichen Maßnahmen in China einstellen sollten, während England, Japan und Deutschland auf der militärischen Befestigung Peking's bestehen würden, so würde die Sicherheit des europäischen Friedens noch lange nicht gefährdet. Deutschland wird gerade jetzt, nachdem festgestellt ist, daß Freiherr v. Ketteler auf höheren chinesischen Befehl ermordet worden ist, die volle Strenge walten lassen und sich nur mit einem Frieden einverstanden erklären, der eine volle Garantie für das schwebende Verbrechen und die weitgehendsten Garantien dafür bietet, daß die Deutschen in China genau so unbehelligt leben können wie die Chinesen in Deutschland. Daß diese Prinzipien von allen Mächten unbedingt anerkannt werden, steht außer allem Zweifel. Jede Macht hat das größte Interesse daran, daß ihre Interessen auch in fremden Ländern geschützt sind. Wenn auch die Ansichten über die Wege, die zu diesem Ziele führen, verschieden sind, das Endziel ist bei allen Mächten das Gleiche und es ist, so meinet unser Gewährsmann, deshalb geradezu überflüssig, von einer Gefährdung des europäischen Friedens zu sprechen.

Die übrigens aus Paris gemeldet wird, scheinen auch dort wieder „Räumungs-Beobachter“ aufzusteigen und das „Journal des Débats“ führt aus, daß, obwohl der russische Vorschlag, Peking zu räumen, im Grundsatze zwar annehmbar sei, es doch jetzt bei der Forderung der Weigerung der übrigen Mächte zu überlegen wäre, wie weit ihm Folge gegeben werden kann. Unter den jetzigen Umständen könnte die Räumung Peking's nicht ohne große Schwierigkeiten ausgeführt werden, umso mehr als sich die Regierungen, die in Peking nicht mehr vertreten sind, in einer untergeordneten und ihren Interessen sogar schädlichen Lage China gegenüber befinden. Es fragt sich, ob selbst die Mächte, die der Räumung Peking's günstig sind, nicht jetzt schon im Grundsatze darauf zu verzichten oder wenigstens einen günstigen Zeitpunkt dafür abzuwarten.

In der Londoner „Ball Mall Gazette“ bespricht ein „Einwohner von Peking“ die Frage der Räumung. Es heißt da u. A.: „Der Abzug der Truppen würde den Auszug aller ausländischen Bewohner Peking's bedeuten, denn keiner, der zurückbliebe, würde länger als eine Stunde nach dem Abzug des letzten Soldaten zu leben haben. Alles, was noch an fremden Gefandtschaften und Gebäuden stünde, würde sofort zerstört

werden. Die Räumung Peking würde aber außerdem noch ein taktischer Fehler sein. Der Hof würde nicht daran denken, nach Peking zurückzukehren, solange fremde Truppen in Peking wären. Außerdem sei es sehr fraglich, ob eine sofortige Rückkehr des Mandchu-Hofes nach Peking überhaupt wünschenswert sei. Für die Verhandlungen sei die Anwesenheit der kaiserlichen Familie in Peking ebensowenig notwendig, wie die Anwesenheit der europäischen Souveräne in China. Sie würde wahrscheinlich nur die Verhandlungen aufhalten. 1890 war der Hof nach Jehol, also außerhalb der großen Mauer geflohen, und kam erst zwölf Monate nach der Ratifikation des Vertrages wieder, und damals gab es dort keine Telegraphen. Nur so lange sie im Besitz von Peking seien, könnten die Verbündeten den Frieden diktiert und Bedingungen stellen, die wenigstens die Aussicht bieten, daß für das nächste halbe Jahrhundert die Ruhe und Ordnung in China erhalten bleibt. Die günstige Gelegenheit sollte man jetzt ausnutzen.“

Dem Gewicht dieser Argumente kann man sich selbst in Rußland nicht verschließen und die russische Presse, die zuerst gegen alle Zeitungen witterte, die den Räumungsvorschlag bekämpften, ist jetzt selbst bedenklich geworden. Die „Nowoje Wremja“ schießt sich, I. H. 3. in ihrem letzten Leitartikel unter der Überschrift „Neue Rücksicht“ zu dem Geständnis genötigt, daß zwischen Peking und Taku nicht Alles zum Besten stehe und der „St. Pet. Herald“ bemerkt: Die „Nowoje Wremja“ spricht, wie gewöhnlich, ihr letztes Wort nicht aus, aber zwischen den Zeilen dürfte man doch beinahe herauslesen, daß eine sofortige Räumung Peking's heute auch bei der „Nowoje Wremja“ Vorsegnisse hervorrufen würde.“ Die neuesten Meldungen gehen denn auch dahin, daß Rußland wohl seine Gefandtschaft, nicht aber seine Truppen aus Peking zurückziehen werde.

Eine Verlegenheit auf der Pariser Weltausstellung.

(Von unserem Berichterstatter.)

(Paris, 14. Sept.)

Unter den Konzeßionären der Weltausstellung, Restaurantbesitzern und Bierwirthen ist, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, eine Schlichterhebung im Gange. Unter den letzteren, welche gestern eine Vorversammlung hielten und Beschlüsse faßten, befinden sich manche, deren Geschäfte für nicht glänzend gelten, aber auch einige, von denen man das Gegenteil annehmen würde, wie die beiden Bouillon-Duval, die spanische Firma, die deutsche Weinstube. Die Beihelligten fordern den Handelsminister Millerand auf, ein Schlichtergericht zu ernennen, das ihre Beschwerden prüfen und entscheiden soll, ob sie berechtigt sind, von dem französischen Staate und der Betriebsdirektion der Weltausstellung Entschädigungen oder wohl richtiger die Rückerstattung eines Teils der entrichteten Pachtsummen zu verlangen. Für den Fall, daß der Handelsminister nicht auf ihr Gesuch einginge, drohen sie mit Schließung ihrer Etablissements für Mittwoch, den 19. September.

Es wird berichtet, die Schuldverhebung der Konzeßionäre der Ausstellung sei das Werk der Nationalisten, welche alles aufbieten, um den Triumph der Regierung zu verhindern, der von dem Gelingen des Maitre-Banketts ungetrenntlich schien. Die Restaurants, Cafés und Bierhäuser der Ausstellung in dem Augenblicke schließen zu lassen, da 20,000 Maitres mit ihren Familien und Bekannten kommen — man spricht von sechzigtausend Personen — schiene den Gegnern der Regierung jetzt das geeignetste und auch bequemste Mittel, ihr Verlegenheiten zu bereiten und in den Augen der Provinz unwohlbedenklich zu konpromittieren.

Der „Temps“ hat im Handelsministerium und auf dem Generalkommissariat der Ausstellung Nachfrage gehalten und erfahren, daß der Handelsminister morgen die Protokolle empfangen wird, wenn sie sich einstellen. Das Generalkommissariat hatte die Aufsicht, die man in den heutigen Morgenblättern lesen kann, noch nicht erhalten. Nach seiner Auffassung ist es gefährlich durch eine Bestimmung des Pflichtenheftes, wonach der Konzeßionär in keinem Falle und unter keinem Vorwande den Kontrakt lösen oder, sei es von der Verwaltung, sei es von anderen Konzeßionären, einen Schadenersatz fordern kann.“

Des Weiteren ergibt sich aus den gesammelten Erkundigungen, daß die Wirthe der Ausstellung und die Unternehmer von Vergnügungsorten schon seit etwa einem Monat mit dem Plane umgehen, sich zur Wahrung ihrer Interessen in's Einvernehmen zu setzen. Es hielt aber schwer, die zwei bis dreihundert Köpfe unter einen Hut zu bringen. Vorgelesen wurde endlich eine Vorversammlung im schwedischen Restaurant (rue des Nations) und gestern die Versammlung stattfand, in der die Beschlüsse gefaßt wurden. Die Wirthe, auch die nicht ausgenommen, welche gute Geschäfte machten, sind wirklich entschlossen zu feiern, falls ihnen nicht die gewünschte Genugthuung fest zugelegt wird und die Lokalitäten werden das Gleiche thun. Man zweifelt nicht, daß das Generalkommissariat und das Handelsministerium dann klein beigeben müßten, weil die Ausstellung ohne Cafés und Restaurants und ohne Vergnügungen in trauriger Weise ausfallen würde.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht: unferes Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Von einem lebhaften Geschäft läßt sich nach wie vor nicht reden. Man richtet sich nach allen möglichen Meldungen, während natürlich weder aus Amerika noch aus Oberasien im Grunde irgendwelche maßgebende Devisen vorliegen. In der Union, wo jetzt die Präsidentenwahl alle anderen Interessen hinter sich läßt, dürfen sogar die Eisenpreise nicht wenig von den hierüber nötigen Vorgängen abhängen. Sinnlich ist jedenfalls, daß von einer Silberagitation kaum etwas zu spüren ist, da Mr. Bryan gar nicht mag, seinen Wählern hieron viel zu erzählen. Es müßte drüber den Farmern viel schlechter gehen als es in Wirklichkeit der Fall ist, um abermals jene wilden Agitationen, wie sie die Union einst in der That wegen der Goldzahlung erlebt hat, sich wiederholen zu sehen. Daran ist aber nicht zu denken, wie wir denn nicht einmal die durch den Drkan in Texas hervorgerufenen Vermählungen der Baumwollenernte irgendwie zu sehr großen Befürchtungen an der Börse ausarten sehen und dies ist doch wirklich ein Fall, wo ungeheure Exporte mit einem Schlage aussichtslos werden.

Aus derselben Union verlautet jetzt von Anleihenversuchen deutscherseits, die für wahrscheinlich gehalten werden, wenn auch direkte Verhandlungen seitens unserer Regierung nicht stattfinden. Damit würde die Deutsche Bank von Herrn v. Mikulowitsch oder Graf Pofadomsky für eine etwaige erfolgreiche Vermittelung noch lange keine Provision beanspruchen, denn für das ungewißhaft wichtigste Zentrum Deutschlands kann es nicht gleichgültig sein, ob die deutschen Fonds sehr lange Zeit hindurch ihr niederes Kursniveau nicht verlassen können. Andererseits hat das englische Schaham dadurch, daß es vor Kurzem einen Teil seiner Kriegsschuld in New-York statt in London untergebracht hat, auch der deutschen Regierung gleichsam das Obium benommen, Anleihen im Auslande unterzubringen. England kann zwar sagen, daß es im Kriege ist, aber auch Deutschland ist gegenwärtig im Krieg und zwar nicht allein mit China, für welches ja das Geld gebraucht wird,

fenster in die frostige Nacht, mit ihrem Schneeflock und ihrem Sternenschein, hinaus, bis er tief aufsteigend geräuschvoll seinen Stuhl zurückschob und mit großen, schweren Schritten im Zimmer auf- und abzugehen begann.

Die Zukunft des Knaben, den das Schicksal nun einmal unter seiner Schutz gestellt hatte, beschäftigte ihn so lebhaft, daß er nicht merkte, wie Stunde auf Stunde verrann, und selbst als er endlich die Lampe verließ und sich zur Ruhe begab, floß der Schlaf noch lange Zeit sein Lager.

Wenn Darja zu lesen verstanden und ein paar Tag später einen Blick in die Moskauer Nachrichten, welche der Postbote eines Morgens in der Doktorwohnung abgab, gemorfen hätte, so würde eine Annonce, welche in den Spalten dieses im russischen Reich weit verbreiteten Blattes Aufnahme gefunden hatte, ihre Ursache im höchsten Grade geweckt haben. Glücklicherweise aber war sie in der Kunst des Lesens nicht bewandert, und deshalb auch störte jene verhängnisvolle Anzeige in keiner Weise ihre Seelenruhe, ja sie ahnte nicht einmal, welche eine Wolke neuer Sorgen und Schmerzen sich über ihrem Haupte zusammenschob. Desto tiefer aber wurde eine andere Person im Doktorhause von derselben berührt. Zekaterina Iwanowna, obgleich sie sich für Politik absolut nicht interessierte, hatte die Gewohnheit, täglich einen Blick in die Zeitung zu werfen und entfaltete deshalb auch heute ganz ahnungslos den mächtigen Bogen, ärgerte sich vorerst über den demselben in aller Ursprünglichkeit und Aufdringlichkeit anhaftenden Geruch frischer Druckerwärme und begann in größter Gemüthsruhe die Inserate, den sie am meisten interessirenden Theil des ganzen künghaften „Zeitungskrempels“, durchzusehen. Herr Gott, was die Menschen alles zu kaufen, zu verkaufen, überhaupt anzubieten und anzupreisen hatten, es ging über den Verstand! Häuser, Willen, Grundstücke, Pferde, Equipagen, Möbel aller Art, sogar Hunde und Kanarienvögel wurden gekauft und verkauft, und dann diese Unmasse von Stellenfuchenden aller Art und jeden Geschlechts!

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

16. September:

- 1552 Kaiser Karl V. in Auenheim (bis 19. Sept.).
1584 Vermählung des Markgrafen Jakob III. mit Elisabeth, Tochter des Grafen Florin von Palland zu Kellenburg.
1822 Heidelberg wird von Tilly eingenommen und zerstört.
1848 Die badischen Truppen verlassen Schleswig-Holstein nach dem Frieden von Malmb.

17. September:

- 1533 Markgraf Philipp I. von Baden †.
1678 Friedrich VI. von Baden-Durlach erobert Philippsburg von den Franzosen (mit ihm sein Sohn Karl Gustav und Markgraf Hermann von Baden-Baden).
1782 Schüler entflieht von Stuttgart nach Mannheim.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehlke.

(Nachdruck verboten.)

(35. Fortsetzung.)

„Wie alt ist der Bengel?“ fragte Iwanowitsch weiter. „Sieben Jahre, gnädiger Herr!“ „Sieben Jahre?“ wunderte sich Nicolaj Iwanowitsch und blickte beinahe ungläubig in das runzelige Gesicht der alten Dienerin. „Sage einmal, ich hätte gar nicht gedacht, daß der Junge schon so alt ist! Aber Du kannst Recht haben, drei Jahre werden es sein, daß ich auch beide nach Kostow brachte, wie die Zeit eilt, wie die Zeit eilt! — Sieben Jahre! Die höchste Zeit demnach, mit dem Lernen zu beginnen, und zwar so bald als möglich!“

Bei der letzten Bemerkung des Doktors, dessen Augen wieder starr auf dem Gesichtchen des kleinen Max ruhten, zuckte Darja schmerzhaft zusammen. So wenig sie es in ihrer Einsamkeit aus-

zudrücken vermocht hätte, so deutlich fühlte sie, daß Lernen der Beginn eines furchtbaren Lebenskampfes war, den sie für ihren Viebling so weit als möglich hinausgeschoben wünschte. Wohl wußte sie, daß es ohne dies nicht abging, daß der Zeitpunkt endlich doch herankam, aber, o Gott, nicht jetzt schon, nicht so bald!

„D. Baitjuscha, Nicolaj Iwanowitsch“, flüchte sie mit erhobenen Händen, während ihre alten Augen langsam mit Thränen füllten, lassen Sie ihn noch Zeit! Früh genug spannt ihn das Leben in sein Joch, und hat er erst einmal die Kinderschule ausgezogen, dann ist es vorbei mit der Herrlichkeit. Die Jahre kommen niemals wieder, Herr, lassen Sie ihn noch eine Weile spielen und ein glückliches Kind sein!“

Doch Nicolaj Iwanowitsch schüttelte auf all' ihre bittenden Vorstellungen nur entschieden den Kopf.

„Wo denkst Du hin, Alte“, sagte er in fast unwilligem Ton, für den Jungen ist es die höchste Zeit, daß er in andere als Deine Hände kommt. Ich, in meinem Alter, las dem Vater Abends bereits die Zeitung vor, und er kann noch nicht einmal die einzelnen Buchstaben von einander unterscheiden. Gespielt hat er genug und wird es in den Erholungsstunden auch noch weiter können, denn ein Kind bleibt er glücklicherweise noch lange, aber auch ein solches muß bei Zeiten an Ausübung seiner Pflichten gewöhnt werden, damit es im späteren Leben die großen, welche seiner Fahren, zu erfüllen imstande ist. Und nun, gute Nacht, es ist spät geworden!“

Er warf einen sühnlichen Blick auf die Uhr und schüttelte verwundert den Kopf, als er bemerkte, daß seit seinem Eintritt hier fast eine Stunde vergangen war. Wie lange er sich heute in dem Kinderzimmer aufgehalten hatte, welches er sonst schon nach wenigen Augenblicken zu verlassen pflegte! Ja, ja, die alten Erinnerungen und das alte Wiegenlied! — Die einträgliche Melodie desselben klang ihm doch immer in den Ohren, als er schon längst bei hellem Lampenschein in seinem Arbeitskabinett saß und die heute einge- laufenen Zeitungen durchsah, und oft genug irrie sein Blick über die enggedruckten Spalten des großen Bogens durch das unübersicht-

fondern vor Allem sind wir im Kriege mit den Ansprüchen unserer Industrie, die seit Jahren unsere Abundanz absorbiert und die hierdurch nicht wenig dazu beigetragen hat, daß unsere Anlagepapiere ihren sinkenden Werth noch immer nicht wieder erhöhen konnten.

Was Sachsen betrifft, so ist es ja kein Zweifel, daß dieses sehr geschickt verwaltete Land sich wie zuletzt auch an den englischen Geldmarkt wendet. Hat doch sogar die gleiche Regierung einst auch dem bekannnten Fürsten-Girsch eine ganze Anleihe überlassen.

Was dieser Einordnung des eigentlichen Marktes entstehen zahlreiche Verlegenheiten, die an der Börse nicht zum Ausdruck kommen, weil es eben in früherem guten Sinn keine Börse mehr gibt. Wer daran Schuld hat, ist bekannt und es wird sich eines Tages herausstellen, daß diejenigen Kreise, welche in ihrer unverantwortlichen Feindseligkeit gegen Handel und Industrie den Effektverkehr gleichsam rechtsunfähig gemacht haben, sich selbst damit am meisten schaden.

Von fremden Anleihen ist die spanische Zinsreduktion auf der Londoner Bondholder-Versammlung angenommen worden; die argentinische Umfinanzierung dagegen scheint unter erfolglosen Verhandlungen endgültig gescheitert zu sein.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Aus Stettin, 14. Sept., wird gemeldet: Das Manöver schloß heute nach 11 Uhr. Roth mit 3 Divisionen und einer Kavalleriedivision stand westlich Madunsee's, Blau, vom Kaiser geführt, stand ihm gegenüber mit 3 Divisionen, Front nach Osten; außerdem stand nördlich von Roth die blaue 42. Division und die Gardebavalleriedivision. Nach hartem Kampfe wurde die rote Partei zum Rückzuge auf Nordwesten gezwungen, zum Schluß von der Gardebavallerie attackiert. Der Kaiser und die Prinzen kehrten um 2 1/2 Uhr nach Stettin zurück. Hier fand im Fürstenzimmer des Rathhauses Feiern statt. Am 2 Uhr 35 Min. reiste der Großherzog Franz Ferdinand mit dem planmäßigen Zuge ab. Der Kaiser geleitete ihn an den Bahnhof, wo eine herrliche Verabschiedung stattfand. Um 3 Uhr 45 Min. begab sich der Kaiser von dort am Quai in der Nähe des Bahnhofes liegenden „Sleipner“, um nach Sminemünde zu fahren. Das zahlreich verammelte Publikum brach in Hochrufe aus. Die Ovationen setzten sich das Ufer entlang fort.

Die soeben veröffentlichten Rechnungsergebnisse des württembergischen Staatshaushaltes für das Etatsjahr 1898 zeigen einen unerwartet günstigen Stand der Finanzen. Der Vorausanschlag bei der Einnahme ist um 10 1/2 Millionen, bei der Ausgabe um nicht ganz 2 1/2 Millionen überschritten worden, so daß im Ganzen mit Einrechnung des im Etat vorgesehenen Reinertrages ein Ueberschuß von M. 8 851 688 erzielt worden ist. Damit ist nach Abzug der bereits verausgabten Summen ein Restvermögen in Höhe von etwa 7 1/2 Millionen verfügbar geworden.

Zur Bekämpfung einer etwaigen weiteren Kohlenpreiserhöhung ermächtigte, wie eine offiziöse Korrespondenz meldet, die bayerische Staatsregierung die Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen, im direkten Verkehr mit den preussischen und hessischen Staatsbahnen und anderen an der Tarifmaßnahme beteiligten Staats- und Privatbahnen für Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Brei, Leinwand, Torf und Torfresten im Versand von deutschen Seebäfen und deutschen binnenländischen Umschlagplätzen mit deutscher Billigkeit auf die Dauer von 2 Jahren die billigeren Preissätze des Reichs-Tarifs auf den bayerischen Staatsbahnen anzuwenden.

Frankreich.

Der Präsident Loubet hat sämtliche Bürgermeister des Departements, in welchem angeblich die großen Manöver stattfanden, zur Theilnahme an der großen Truppenparade, mit welcher die Manöver ihren Abschluß finden werden, eingeladen. In dem Einladungsbrief heißt es, daß hierdurch die Einigkeit zwischen Volk und Armee befestigt werden soll.

Im Anlaß des in Paris tagenden Kongresses katholischer Geistlicher Grundsätzlich-positiver Richtung fand gestern Nachmittag 4 Uhr in der Domkirche eine imposante Ceremonie statt, an welcher 800 Geistliche teilnahmen. Während des Kongresses erklärte der Abbé Lemire, die Priester hätten die Pflicht, der Republik beizustehen.

Mittheilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. September d. J. gnädigst geruht, dem Postmeister Carl Gulemeier in Durlach die Vorpostenstelle beim Postamt in Gernsbach und dem Postmeister Wilhelm Auerbach in Furtwangen die Vorpostenstelle beim Postamt in Durlach zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 7. September 1900 wurde im Einverständnis mit dem Erzbischoflichen Ordinariat Revisor Adolf Sidinger beim katholischen Oberstiftsrath zum Sekretär bei dieser Behörde ernannt.

Badische Chronik.

* Mannheim, 14. Sept. Für den hier stattfindenden badischen Lehrertag sind 2000 Mitglieder angemeldet.

* Mannheim, 14. Sept. In der vergangenen Nacht hat sich der Wirth Georg Montag in einem Schuppen hinter dem Hause Katharinenstraße 383 zu Redarau erhängt. Das Motiv der That ist noch unbekannt.

* Mannheim, 14. Sept. Auf 24 Jahre Zuchthaus kann der 62 Jahre alte Handelsmann Herm. Kaiser von Holz zurückgeführt werden. Kaiser ist jener berühmte Einbrecher, der im letzten Frühjahr in verschiedenen Städten Bodens, der Pfalz und des Elsaß vorzugsweise die Bureaus von Rechtsanwältinnen heimlich und ausplünderte. Der Angeklagte pflegte seine Einbrüche hauptsächlich in den Mittagsstunden zu verüben, wenn die Bureaus vom Personal verlassen waren. In guter Kleidung, eine Tasche unter dem Arm, welche ein reiches Arsenal von Diebstahlwerkzeugen enthielt, trat er, ohne auf diese Weise aufzufallen, in die Häuser und begann mit der größten Dreistigkeit seine Thätigkeit. Kürzlich ist er in Frankfurt auf acht Jahre Zuchthaus verurtheilt worden und er wurde dann an die hiesigen Behörden ausgeliefert, um sich wegen seiner hier begangenen Straftaten zu verantworten. Am 4. April soll er die Schreibstube des Rechtsanwalts Dr. Stern unter Anwendung falscher Schlüssel besucht und aus dem Schreibtisch die Summe von 128 M. entwendet haben. Tags vorher war er im

Flur des Hauses B 4, 1 dabei überrascht worden, wie er an der Thüre zu dem Bureaus des Rechtsanwalts v. Harber einen von den andern Schlüssel probierte. Er konnte sich noch entfernen. Am 5. Mai drang er in der Mittagszeit in das Bureau des Rechtsanwalts Dr. Kauen, A 2, 2, ein und stahl dort 88 Mark in Baar, verschiedene Briefmarken usw. In das Bureau des Kaufmanns Otto Medler in M 4 verschaffte er sich zweimal mittelst Nachschlüssels Eingang, öffnete auf die gleiche Weise ein Schreckschloß und stahl das erste Mal Briefmarken, das andere Mal einen Betrag von 13—15 Mark. Kaiser stellte nur den Diebstahl bei Dr. Stern in Abrede, obwohl er auch hier stark belastet war. Von diesem Falle wurde er denn auch freigesprochen, im übrigen zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 14 Jahren verurtheilt.

* Heidelberg, 14. Sept. Bei dem Abbruch der städtischen Turnhalle, die wegen des Neubaus der Universitätsbibliothek niedergelegt wird, stürzte gestern der 31 Jahre alte Maurer J. Fiedler von einer einflügeligen Mauer herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er starb. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

* Dossenheim, 14. Sept. In den Weinbergen an der Bergstraße tritt seit einiger Zeit der Brenner, die sogenannte Blattspritzkrankheit, höchst besorgniserregend auf. Man trifft Weinberge, in denen das Laub ganz dürr ist und abfällt, so daß die vollhängenden Traubenstöße ganz kahl dastehen. In Folge dessen gehen die Trauben nicht mehr vorwärts, sondern bleiben im Wachsthum stehen und werden weif. Es ist dies jammerschade; denn die Stöcke waren zum Theil so beladen, daß man mit Recht auf einen guten und ergiebigen Herbst hoffen durfte.

* Philippsburg, 12. Sept. Das 40jährige Jubeljahr der hiesigen Feuertochter wurde feierlich begangen. Am Vorabend (8. Sept.) fand großer Fackelzug statt, hierauf Festbankett in der großen, feierlich decorirten Halle von Franz Reichstein und waren die Räume bis auf den letzten Platz besetzt. Die Festmusik stellte die Feuertochter unter der bewährten Leitung ihres verdienstvollen Dirigenten L. Wiebe und der Aktivität des Liebertrones ließ dabei abwechselungsweise ihre herrlichen Lieder erklingen. Das Bankett wurde durch den Kommandanten der Feuertochter, Stadtrath Nopp mit einer längeren Begrüßungsrede eröffnet, der betonte, daß dieses Jubeljahr gleichzeitig ein großes Familienfest bedeute in des Wortes schönster Bedeutung, indem damit gleichzeitig das Geburtsfest S. R. H. unseres Großherzogs mitgefeyert würde. Der Redner gedachte auch des Gründers des Corps, des damaligen Bürgermeisters Christoph Nopp und hob dabei treffend hervor, daß die Feuertochter das selbste Bild habe, noch heute von den alten Veteranen 5 Mann als aktive Wehrmänner zu besitzen, welche dem Corps noch recht lange erhalten bleiben mögen. Der Schluß seiner Worte gipfelte in einem acht patriotischen Hoch auf unseren lieben Landesfürsten. Im Laufe des Fest-Abends gedachte noch Bürgermeister Reich als Vertreter der Stadt diesem alten Stamm und beglückwünschte das Corps in herzlichsten Worten zu dem Feste. Herr Stadtpfarrer Dr. Wehle gedachte in beredten Worten der Offiziere des Corps und dem unerwähnten Musikregiment. In feierlicher feierlicher Stimmung verließ dieser herrliche Festabend. In Großherzog's Geburtstag nach Morgens Tagereise, und um 9 Uhr Festgottesdienst, bei dem alle Vereine vertreten waren. Herr Stadtpfarrer Dr. Wehle gedachte in seiner Festpredigt in herzlichsten Worten der Feuertochter. Nach dem Gottesdienste nahm das Corps Aufstellung am Kriegereinfahrt und wurden alsdann von Bürgermeister Reich, an Stelle des Amtsvorstandes, an 5 Mitglieder des Corps die 40jährige und an 4 Mitglieder die 25jährige Auszeichnung unter gebiener Rede überreicht, worauf der Kommandant der Feuertochter dem Tribut der Dankbarkeit an S. R. H. den Großherzog in kräftigen Worten Ausdruck verlieh und dabei insbesondere der jungen Mannschaften erwähnte, eingedenk der Pflichten zu sein, um sich später auch dieselben Auszeichnungen würdig zu machen. Nach diesem feierlichen, erhabenen Akt war offizieller Fröhlichkeit bei Kamerad Wöglers Biereller, welcher unter verschleierten Vorben den besten Verlauf nahm. Nachmittags 1 Uhr war Festessen im Hofsaal zum Einhorn, wobei die Feier des Tages in entspannenden Reden gewirkt wurde, besonders die Rede des Vertreters des hiesigen Amtsgerichts, Herr Referendar Wittmann auf unseren geliebten allberehnten Landesfürsten fand großen Beifall. Stadtrath Nopp gedachte unserer hochverehrten Frau Großherzogin Luise und Herr Referendar Wittmann der alten Feuertochter-Veteranen, welche beim Essen erschienen waren. Abends war Fest-Ball in verschiedenen Lokalen und damit erreichte das schöne Fest sein Ende.

* Weiten, 14. Sept. Am benachbarten Rinklingen wollte der einzige Knabe unter 4 Mädchen des Landwirths M. Müller zu seinem Vater auf die Scheune steigen, der dort mit Aufhängen von Tabak beschäftigt war. Der stürzende Knabe fiel herunter und erlitt so bedeutende Verletzungen, daß er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe alsbald starb.

* Freiburg, 14. Sept. Der in weiten Kreisen bekannte Architekt, Herr Robert Gohlke, ist Mittwoch Nacht einem Gehirnschlag erlegen.

* Freiburg, 15. Sept. Gestern früh wurden von dem 7 Uhr 9 Min. hier abgehenden Personenzug Nr. 64 zwei italienische Arbeiter überfahren und sofort getödtet. Dem Einen wurde der Kopf vollständig zermalmt, dem Andern gingen die Rippen über Arme und Brust fl. Ueber die Einzelheiten berichtet uns ein Inläufer des Juges folgendes: Ganz nahe der Haltestelle Gundelfingen, etwa 6 Kilometer unterhalb Freiburg, wo die Bahn eine Kurve beschreibt, waren in einem Einschnitt etwa 20 Bahnarbeiter beschäftigt, welche vor dem von Denzlingen kommenden Güterzug auf das freie Geleise auswichen und diesem Zuge allein ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Inzwischen aber brauste zu gleicher Zeit der oben erwähnte Personenzug von Freiburg daher und fuhr mitten unter die Arbeiter hinein; der größte Theil derselben konnte sich noch durch einen glücklichen Seitenprung retten, andere warfen sich platt auf den Boden zwischen die Geleise, einige wurden von der Maschine an die Böschung gemorren, ohne weiteren erheblichen Schaden zu nehmen. Den Lokomotivführer des Personenzuges kann insofern keine Schuld treffen, als derselbe durch langanhaltendes Signal, das jedoch wahrscheinlich in Folge des heftigen Nordwindes und wegen des vorbeidraufenden Güterzuges überhört wurde, und durch Anwendung der Luftbremse sein Aeußerstes that, ein Unglück zu vermeiden.

* Brühlheim, 13. Sept. Der verdiente seitherige Bürgermeister Dr. Blankenhorn hat die auf ihn gefallene einstimmige Wiederwahl abgelehnt mit der Begründung, daß er in seiner Eigenschaft als Reichs- und Landtagsabgeordneter anderweitig zu sehr in Anspruch genommen sei.

* Zell i. B., 14. Sept. Als gestern auf dem hiesigen Standesamt ein Brautpaar mit Jungen erschien, stellte es sich heraus, daß im Heimathorte des Bräutigams, Thumringen bei Brach, Seitens des Bürgermeisters das Aufgebot aus Versehen vergessen worden war. Die Trauung konnte also nicht stattfinden. Da aber die Hochzeitsgäste amwiegend und das Hochzeitsmahl bereits war, mußte Besteres eben abgehalten werden, wobei allerdings die rechte Hochzeitsfreude gefehlt haben soll. Dafür wird sie zum zweiten Male um so herzlicher werden.

* Kadelburg, 14. Sept. Heute Nachmittag brach im Hause des Meisters Robert Feuer aus, welches das Gebäude in kurzer Zeit einäscherte. Vieh und ein Theil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Ueber die Entstehungsurache verläutet nichts.

* Aulhausen, 14. Sept. Die hiesige Oberrealschule hat vorgestern ein neues Schuljahr eröffnet. Neu eingetreten sind 62 Schüler, wovon 42 in die Sexta. Die Gesamtzahl der Schüler beträgt 287 (gegen 268 am Schlusse des vorigen Schuljahres).

— Am Großh. Gymnasium sind zu Beginn des Schuljahres 68 Schüler neu eingetretten, wovon 22 in die Sexta. Ungewöhnlich stark ist die Unterprima frequentirt; sie zählt 39 Schüler.

Aus den Nachbarländern.

* Aus der Pfalz, 14. Sept. Die Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins beschloß, die diesjährige große Liebesgabe von 20 000 Mark der Gemeinde Wundenheim in der bayrischen Rheinpfalz zuzuwenden.

* Obersteinaach, 13. Sept. Gestern Mittag entstand bei dem Schmied Mühl in nahen Siebelsbrunn ein Brand, der das ganze Anwesen einäscherte. Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. September.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 13. September.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsteher, Herr Oberbürgermeister Söhneler, dem am 12. d. Mts. dahingeshiedenen mehrjährigen verdienten Mitgliede des Kollegiums, Herrn Stadtrath und Geistl. Beirath Adolf Lubin Worte ehrenden Gedächtnisses. Zum Zeichen der Zustimmung erheben sich die Mitglieder des Stadtraths von den Sitzen.

Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß anstelle der Absätze 1 und 2 des § 47 des Ortsstatuts über das Schulwesen mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an gesetzt werde: Lehrer und Lehrerinnen in nichtleitender Stellung (§ 27 des G.-L.-G.) erhalten eine Vergütung von jährlich 1200 M. Diese Vergütung erhöht sich für Lehrer und Lehrerinnen, welche die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen, bezw. die höhere Lehrerinna-Prüfung abgelegt haben, vom Beginn des 5. Dienstjahres an auf 1300 M. Lehrer oder Lehrerinnen, welche bei Inkrafttreten dieser Vorschrift bereits im Bezug der Vergütung von 1300 M. sich befinden, sollen ihre bisherigen Bezüge behalten, auch wenn sie nach der neuen Vorschrift nur 1200 M. anzusprechen haben. Bezüglich der Besetzung von 13 Hauptlehrer- und von 2 Hauptlehrerinnen-Stellen an der hiesigen Volksschule wird Vorlage an den Großh. Oberstadtrath gemacht.

Die Stelle einer Inhaberin u. Haushaltungsheilerin an der Volksschule wird dem Fräulein Elisabeth Schärer dahier übertragen.

Das erledigte Amt eines stellvertretenden Mitgliedes des Ortsgerichts I wird dem Privatier Wilhelm Seig hier zugewiesen.

Zur Vorprüfung des Antrags der Verwaltung des städtischen (Bierordn.)-Bades auf Bestimmung der Bezüge im städtischen Bade während des Winterhalbjahres (1. Oktober bis 1. April) wird eine dreigliedrige Kommission niedergesetzt.

Eine Anzeige der Direktion des städtischen Schlacht- und Viehhofs über Fleisch-Diebstähle im Schlachthaus wird der Großh. Staatsanwaltschaft zur Einleitung einer Untersuchung vorgelegt.

Der Umbau der städtischen Aufzugsbrücke zum Schlachthof und zum städtischen Gaswerk soll mit einem aus kaufenden Mitteln zu bestreitenden Aufwand von 13 200 M. gemäß dem Plane des Großh. Bauinspektors erfolgen.

Das städtische Tiefbauamt hat dem Stadtrath eine eingehende Darstellung des Mehraufwandes vorgelegt, welcher der Stadtkasse durch das Gesetz vom 16. August d. J. erwachsen wird, das die Unterhaltung der innerhalb Ortsratters befindlichen Staatsstraßen auf die Gemeinden überträgt. Dieser Mehraufwand beläuft sich auf jährlich 43 000 M., wovon noch für das erste Jahr einmalige Anschaffungen im Betrage von mindestens 9000 M. kommen. Das Gesetz wird also den nächstjährigen Voranschlag mit einem Mehraufwand von mindestens 52 000 M. belasten, wodurch bei Zurandelegung des gegenwärtigen Steuerkapitals allein eine Erhöhung der Umlage um 1,8 Pfg. nothwendig wird.

Nach Mittheilung des Vorstandes der Ruffhergenossenschaft werden am nächsten Sonntag zunächst 11 Trazometer-Droschken dahier dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Kutscher dieser Droschken tragen als äußeres Kennzeichen einen weißen Schminkeputz.

Wegen Einrichtung eines Arbeitsnachweises für Arbeiter bei der Stadt in Verbindung mit der bestehenden Anstalt für Arbeitsnachweis sollen mit dem Vorstände der letzteren Verhandlungen gepflogen werden.

Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß der Landgraben auf der noch offenen Straße zwischen Kronen- und Kapellenstraße überwölbt werden, und daß von dem durch die Ueberwölbung gewonnenen Gelände 146 Quadratmeter an Herrn Kaufmann Johann Schumacher um den Preis von 2770 M., 108 Quadratmeter an Schlossermeister Wilhelm Schmitt um 1836 M., 25 Quadratmeter an Ritter Peter Förster Wittwe um 425 M., 27 Quadratmeter an Wöhlhändler Hermann und Josef Klein um 374 M., 11 Quadratmeter an Drechslermeister Hermann Dornheim Eheleute um 187 M., 15 Quadratmeter an Weidner Karl Suband Wittwe um 255 M. verkauft werden.

Die Ueberwachung und Unterhaltung der sämtlichen städtischen elektrotechnischen Anlagen wird dem städtischen elektrotechnischen Amt übertragen.

Der Entwurf zweier weiterer Verträge mit auswärtigen Industriellen über Vermietung von Gelände am Rheinhafen wird genehmigt.

Die Kosten der Verpflegung und ambulatorischen Behandlung des am 21. ds. Mts. beim Begräbnis in Marzau anlässlich des Eintreffens der Torpedoboots verunglückten Feuerwehmannes werden auf die Stadtkasse zur Zahlung übernommen.

Die Anschaffung von 2000 an die städtischen Volksschüler zu vertheilende Thierchuckalender für das Jahr 1901 mit einem Aufwand von 100 M. wird genehmigt.

Aus den Zinseinträgen der Eward Koelle-Stiftung für das Jahr 1900 werden an zwei Werber — einen Maler und einen Stützboden der Architektur-Schulen im Betrag von je 200 M. vergeben.

Ein bei den Verbrauchssteuer-Erhebungen vorgenommener Rassen- und Zeichenzug gab zu wesentlichen Bemerkungen keinen Anlaß. Mit Bezug auf eine in hiesigen Zeitungen enthaltene Notiz, gemäß welcher beim Festhalten anlässlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs am 9. ds. Mts. die städtische Feuerweh-Artillerie nach Abgabe von etwa 40 Schüssen auf dem Lauterberg diesen infolge eingetretener gefährlicher Erdrückungen habe verlassen müssen, wird festgestellt, daß die Feuerweh-Programmzüge und unbeschränkt 101 Rassenchüsse abgefeuert hat, ohne der Erdrückung am nördlichen Theile des Lauterberges, die übrigens lediglich auf einem räumlich sehr beschränkten Theile der Oberfläche vor sich gegangen ist und ganz ungefährlich war, gewahr zu werden.

Dem städtischen Luftschiffer Paul Spiegel aus Chemnitz wird am nächsten Sonntag den 16. ds. Mts. eine nachmittägliche Auffahrt in seinem Ballon „Tropon“ vom Stadtpark aus gestattet.

Zur Verlängerung des Wasserrohrhauptstranges in der Kleinen Straße bis zum Haus Nr. 8 werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

Vergeben werden: die Eodarbeiten zur Verlegung der Gas- und Wasserleitungsrohre in der Boedts, Roons, Lenz- und Klappschiffstraße an Franz Scheer hier, die Wasserhaltungs-, Erd- und Betonarbeiten für das im Zug der Hofstraße nach dem Rheinbafengebiet herzustellende Wasserleitungsrohr an die Firma Oederacher und Widmann hier, die Lieferung des zu feineren Bodenbelages für die Erweiterung des Retortenhaus-Abdiums im östlichen Gaswerk an F. Seneca hier.

Die Gesuche des Glasers Karl Fischer aus Dorndorf in Sachsen-Weimar, des Schuhmachers Christian Großmann aus Schmied in Württemberg, sowie die Gesuche des Julius Haus hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Forsters Weinshube“, Kaiserstraße Nr. 25, und des Gastwirths Gustav Zahn in Baden um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zur alten Brauerei Kammerer“, Waldhornstraße Nr. 23, werden beim Großh. Bezirksamt unbeanstandet, letztere zwei Gesuche zudem unter Beachtung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks vorgelegt.

Der Stadtrath dankt dem Herrn Privatier August Claus für ein dem städtischen Archiv nebst älteren Druckfachen zugewendetes Delib-

Regimentsbureau der badischen Strokolonne vom 25. August bis 4. Okt. 1890 in Königsberg darstellend.
 Zum Vollzug kommen 2 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 323 Ausgabe-, 39 Einnahme- und 2 Abgangsbekreturen.
 Genehmigt werden 5 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.
 Für zulässig erklärt werden 23 Fahrnisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 208 488 M.

Veterinärpolizeiliche Beobachtung. Aus Anlaß eines besonderen Falles hat der „Südd. Reichsforstver.“ zufolge das badische Ministerium des Innern bestimmt, daß die fünfjährige veterinärpolizeiliche Beobachtung gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 nach Sinn und Zweck dieser Vorschrift auch in den Fällen erforderlich ist, in welchen Viehhändler gekauft Vieh in dem Stalle des Verkäufers stehen lassen oder in anderen fremden Stallungen einstellen, um es dort oder an anderen Orten zum Verkaufe bereitzustellen.

Da eine gleichmäßige Behandlung der Gärtner in Bezug auf die Durchführung des Gesetzes vom 26. Juni 1897, die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend, wünschenswert erscheint, hat sich die badische Regierung mit den Regierungen der größeren Bundesstaaten ins Benehmen gesetzt und dieselben um eine Aeußerung über ihre Stellung ersucht. Nach dem Ergebnis dieser Umfrage besteht nun, wie die „Südd. Reichsforstver.“ erfährt, unter diesen Regierungen volles Einverständnis darüber, daß die Gärtner nicht als Handwerker im Sinne des genannten Gesetzes anzusprechen sind, wie ferner auch darüber, daß die Frage, ob dieselben als Gewerbetreibende überhaupt angesehen werden können, nicht allgemein, sondern nur von Fall zu Fall entschieden werden kann. In letzterer Beziehung muß nämlich zunächst berücksichtigt werden, daß nach der Begründung zu der Gewerbeordnung die Vorschriften dieses Gesetzes auf den Gartenbau keine Anwendung finden und daß demnach Gärtner, jedenfalls soweit sie sich in der Hauptsache auf die Produktion und den Verkauf selbstgezeugener Blumen, Sträucher und sonstiger gärtnerischer Erzeugnisse beschränken, nicht als Gewerbetreibende im engeren Sinne, sondern als landwirtschaftliche Betriebe zu betrachten sind. Andererseits ist aber auch anzuerkennen, daß ein Gewerbebetrieb im Sinne der Gewerbeordnung dann vorliegt, wenn die Produktion gärtnerischer Erzeugnisse nicht selbst geschehen, sondern wenn der Betrieb in einer offenen Verkaufsstelle stattfindet oder wenn die Produkte, wie dies insbesondere in Krans- und Blumenbinderien geschieht, für den Verkauf bearbeitet werden. Die eine oder andere dieser Voraussetzungen wird bezüglich der sogenannten Kunst- und Handelsgärtner durchweg zutreffen und es werden diese auch in der Regel als Gewerbetreibende anzusehen sein. Nach dieser Auffassung steht den Kunst- und Handelsgärtnern weitgehend die Befugnis zur Bildung freier Innungen nach Par. 81 ff. der Gewerbeordnung zu, während die Anordnung von Zwangsinnungen nicht als zulässig erscheint.

Luthersche Stiftung. Der badische Hauptverein der deutschen Luthersche Stiftung ist auch dieses Jahr wieder in der Lage, Stipendien und Erziehungsbeiträge für Söhne und Töchter evangelischer Barrer und Lehrer, namentlich solcher auf dem Lande, vergeben zu können. Die betreffenden Eingaben sind nach Maßgabe der Bekanntmachung im Reichlichen Gesetzes- und Verordnungsblatt 1888 Nr. 15 und im Verordnungsblatt des Großh. Oberstaatsrats 1888 Nr. 10 einzurichten und ist denselben für Söhne und Töchter, welche eine Lehraufsicht besuchen, namentlich auch eine Abschrift der letzten Schulzeugnisse oder ein allgemeines Zeugnis des Vorstandes der Schulanstalt beizufügen. Eingefunden sind die Gesuche spätestens bis zum 8. Oktober d. J. an den „geschäftsführenden Ausschuß des Badischen Hauptvereins der deutschen Luthersche Stiftung, z. H. Herrn Prälat a. D. D. Doll in Karlsruhe.“

Die Karlsruher Arbeitergesellschaft Germania hielt am vergangenen Dienstag das ursprünglich für Maxau geplante Gartenfest im Garten des „Röhlen Kruges“ ab. Von über 300 Personen besucht, nahm das Fest einen durchaus gelungenen Verlauf. Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens sowie ein prächtiges Feuerwerk, welches durch die trübende Bewölkung des Nachmittags in Frage gestellt waren, kamen am Abend nach Eintritt besserer Witterung zur vollen Geltung. Im Verein mit einem von der Kapelle ehemaliger Militärkapellen gegebenen Konzerte boten sie den Anwesenden einen gemüthlichen Abend, welcher durch Einfügung einiger Tänze noch den besonderen Beifall der Jugend erhielt.

Variete-Konzerte. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden heute, Samstag, Abend im Restaurant Kaiser Barbarosse in der Südstadt und morgen, Sonntag, in der Restauration Schützenplatz die letzten Konzerte des humoristischen Fritz Berg statt. Letzterer hat sich namentlich in der letzten Zeit, sowohl in hiesiger Stadt wie auch auswärts sehr beliebt gemacht und ein gutes Renommee erworben. Herr Berg der bekanntlich seine Vorträge meist selbst verfaßt und selbst vorträgt, ist Neuzug zu bringen, ist auf einige Monate hinaus an erstklassigen Variete-Bühnen verpflichtet worden. Wer nun nochmal den humorvollen originellen Humoristen hören will, veräume nicht, diese seine Abschiedskonzerte zu besuchen.

Müllburg! Morgen, Sonntag, werden die in Karlsruhe bereits bestens bekannten „Königsbrüder“ von Jos. Pöhl-Brandt auch hier ihren Einzug halten und in dem schönen Saale zu den 3 Stunden Nachmittags und Abends zur Aufführung zu bringen.
 Entschieden wurden am 13. d. Mts., Abends, einem Kaufmann aus Untertürkheim am hiesigen Hauptbahnhof im Wartsaal 3. Klasse ein Musterhandtuch mit Mustern, Preisrestaurant, Holzmuster, Möbelverzierung, Lack- und Harzmuster, sowie ein Paket schmutzige Wäsche im Gesamtwerte von 50 Mk. vermuthlich von einem Burgen von 18-20 Jahren.

Durlach, 14. Sept. Die vom hiesigen Gartenbauverein veranstaltete Ausstellung von Obst, Gartengeräthen und Gartengeräten, Blumen, Fougien, Rosen usw. findet am 15., 16. und 17. September d. J. in der Halle zum Grünen Hof hier statt und wird Samstag den 15. September, Mittags 12 Uhr, eröffnet. Mit dieser Ausstellung ist ein Glückshafen verbunden und hält Herr Gewerbelehrer Hoffner von Freiburg am Samstag Abend 8 Uhr einen Vortrag über Konfektur von Obst und Früchten mit besonderer Berücksichtigung des Weidchen Verfahrens. Bei der Reichhaltigkeit der Anordnungen und der umsichtigen Leitung und verständnisvollen Thätigkeit der vielgliedrigen Kommission dürfte sich die Ausstellung, zumal bei dem gesegneten Jahre, zu einer großartigen gestalten, deren Besuch sich gewiß der Mühe lohnen wird. Nicht zu derwecheln ist diese Ausstellung mit jener des hiesigen Gartenbauvereins „Flora“, welche zur gleichen Zeit in der Festhalle hier stattfindet.

Handel und Verkehr.

Freiburg, 13. Sept. Die Besichtigung des gestrigen dritten Kreis- und Marktmarktes erreichte das Dreifache des letzten Marktes. Die Gesamtzufuhr betrug etwa 1500 Fuder. Die Preise waren befriedigend; nur dürftig erscheinende Obstsorten späteren Märkten vorbehalten bleiben. Der Markt war so stark besahren, daß um 12 Uhr noch veräußerte Vorräte vorhanden waren; bis gegen 1 Uhr war der Markt dagegen nahezu beendet. Die einzelnen Obstsorten erzielten folgende Preise für den Fuder: Äpfel: Gravensteiner 6-10 M., Kaiser Alexander 4-7 M., Goldparmäne 6-12 M., Graue Reinecke 5-6 M.; Birnen: Williams Christenbirne 8-15 M., verschiedene andere Sorten 4-8 M.; Steinobst: Pfirsiche 4-8 M., Zwetschen 3-8 M. Reife Birnen Absatz fand ganz besonders der Gravensteiner, sowie Williams Christenbirne. Große Nachfrage war auch schon nach Mostobst. Auswärtige Händler waren nur schwach vertreten, weshalb wenig Käufe in großen Quantitäten abgeschlossen wurden.

Freiburg, 13. Sept. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zum Verkauf aufgestellt: 2 Faren, 136 Ochsen, 135 Kühe, 27 Kalbinnen,

60 Stück Jungvieh, 6 Kälber, zusammen 366 Stück. Hieron wurden verkauft: 2 Faren, 70 Ochsen, 75 Kühe, 12 Kalbinnen, 26 Stück Jungvieh, zusammen 185 Stück. Die Durchschnittspreise für je 1 Dösel betragen etwa 200-400 M., für je 1 Kuh 140 bis 350 M., für je 1 Kalbin 200-320 M., für je 1 Stück Jungvieh 100-150 M. Der Verkehr war ziemlich gut.

Vom badischen Hopfenmarkt. Man schreibt der N. B. Zg.: In unseren Landorten nimmt der Hopfeneinkauf einen ziemlich ruhigen Fortgang und sind die Preise im Vergleich zur Vorwoche um Mk. 10-15 zurückgegangen. Die Zahl der fremden Käufer ist nicht so erheblich wie in sonstigen Jahren um dieselbe Zeit, was wohl dem Umstande zuschreiben ist, daß die Plünder und der Einkauf allerwärts gleichzeitig begonnen und Baden daher keinen Vorrang vor anderen Gegenden voraus hat. Bessere Sorten notiren Mk. 90 bis 110-115, geringere abwärts bis 60. Die Auswahl erfordert Voricht, da auch viel unausgewaschene, mischfarbige Dolben sich in den Partien finden.

Schwetzingen, 14. Sept. Gestern herrschte im Hopfenmarkt ein regeres Leben und wurden, da mehrere neue Käufer auswendig waren eine größere Anzahl Partien aufgetauft zu Preisen von 110, 115 bis 120, 125 Mark.

Hopfen, Nürnberg, 13. Sept. Die schwache Tendenz am Hopfenmarkt behauptete sich und macht sich besonders bei allen mittleren Gattungen sehr bemerkbar. Mittelfränkische Landhopfen sind zwar im Gegenatz zu den auswärtigen Sorten durchgehends in allen Qualitäten veräußert, jedoch nur zu reduzierten Preisen. Anders verhält es sich mit den auswärtigen Sorten. Diese sind in effektiver Primaware aber auch nur zu nachgebenden Preisen gefragt. Die Mittelsorten dagegen sind trotz Nachgiebigkeit der Käufer nur schwer veräußert. Gestern kamen von Lande 200 und von der Bahn 600 Ballen. Umgesetzt wurden ungefähr 600 Ballen. Die heutige Landzufuhr beträgt 1400 Ballen, die Bahnablieferung 500 Ballen, der Tagesumsatz 1500 Ballen. Stimmung matt. Preise gedrückt. Württembergische Prima 105 bis 115, mittel 85 bis 100, Hallertauer Sichel 100 bis 115, Prima 100 bis 108, mittel 85 bis 95, gering 70 bis 80, Gebirgshopfen 90 bis 95, Marktware 60 bis 80, Badische 80 bis 120, Spätker, leichte Lage 100 bis 120. (N. B. Zg.)

Mannheimer Effektenbörse vom 14. Sept. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse war etwas lebhaftere Tendenz vorherrschend. Im Verkehr standen Brauerei-Eisenbahn-Aktien, welche zu 171 pSt. gehandelt wurden. Gestrichelt waren Gemeindefonds zu 129.50 pSt., Pfälz. Spar- und Kreditbank zu 132.50 pSt., Südd. Bank-Aktien zu 110 pSt., Aktien des Verein. dem. Fabriken zu 170 pSt., Brauerei Durlacher Hof-Aktien zu 195 pSt. und Mannheimer Dampf-Schiffahrts-Aktien zu 111 pSt. Niedriger notiren: Mannheimer Bank-Aktien zu 118.50 pSt., Gutsjahr-Aktien 120 pSt.

Mannheimer Getreidebericht vom 14. Sept. Bei neuerdings erhöhten Forderungen und guter Kaufkraft bleibt die Stimmung sehr fest. Die heutigen Notierungen sind: Saroniska 140 bis 146 M., Südrussischer Weizen 137 bis 152 M., La Plata-Weizen 132.50 bis 141 M., feine Sorten 139-140 M., Rumänischer Weizen 137 bis 140 M., Kanjas 114-120 M., Redwinter 138 bis 152 M., russischer Roggen 110-116 M., Weizen-Mais 97-100 M., La Plata-Mais 99 M., Futtergerste 107-110 M., amerikanischer Hafer 106 M., russischer Hafer 101-105 M., Prima russischer Hafer 106-116 M.

Berlin, 14. Sept. (Produktenmarkt.) Weizen per Sept. 155.75, per Oktober 157.-, per Dezember 160.50, Roggen per September 145.-, per Oktober 144.75, per Dezember 145.25. Hafer per Septbr. 131.-, per Okt. —, Mais per Juli-September 119.50, per Dezember 116.25, Mühl per Oktober 61.70, per Mai 60.60, Spiritus, 70er loco 51.-

Samburg, 14. Sept. Kaffee good average Santos, Schluß-Kurs, per Dezember 39%, Pf., per März 40%, Pf.
Magdeburg, 14. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pSt. Rendement 00.00-00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 9.65-10.10. Rüblig, Brodrastfunde I. 28.45 — bis —, Brodrastfunde II. 28.32 bis —, Gem. Raffinade mit Fez 28.45 bis 00.00, Gem. Meis I. mit Fez 27.95 bis —, Rüblig, Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. D. Samburg per September 11.65 — G., 11.70 — Br., per Oktober 10.10 bis 10.12%, Br., per November 9.92%, bis, 9.95 Br., per Dezember 9.95 G., 10. — Br., per Januar-März 10.05 G., 10.07% Br. Steig.

Wien, 14. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 7.72, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dez. 7.36, Hafer Herbst 5.53, Dezember 6.62, Neuz. Dezember 14.75.
Paris, 14. Sept. Weizen per Sept. 20.70, per Oktober 20.90, per Nov.-Febr. 21.65, per Januar-April 22.15, Weiz. Mehl, per Sept. 26.30, per Oktober 26.75, per Nov.-Febr. 27.55, per Januar-April 28.20, Weiz. Mühl per Septbr. 70 —, per Oktober 69%, per Novbr. Dezbr. 69%, per Januar-April 69%, Weiz. Spiritus, per Septbr. 34%, per Oktober 33%, per Novbr.-Dezbr. 33%, per Januar-April 33%, Rüblig, Rohzucker 88 pSt. loco 30%, a 31. Rüblig, Weizer Zucker, Nr. 3, per 100 Kilo, per Sept. 30%, per Oktober 29%, per Novbr.-Januar 29%, per Januar-April 30%, Fezt. Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 14. Sept. Weizen der Novbr. 184, Roggen per Oktober 131, per März 132, Weiz. loco 85%, per Okt.-Dezbr. 34%, per Januar-Mai 31, per Juni-August 29%, Banca-Rum loco 81 —, Billiton loco 81.
Liverpool, 14. Sept. Baumwollenmarkt. Schluß. Tages-Import —, Umsatz 3000 B. Amerikaner 1/3 niedriger, Surats un- verändert.

London, 14. Sept. 1/2 Uhr. Metall. Kupfer nominell, 3 Mt. 74 Pfd. St. 7 S. 6 P. Zinn Straits 136 Pfd. St. 0 Sh. 3 Mt. 132 Pfd. St. 20 Sh. 0 P. Weiz span. 17 Pfd. St. 15 S. 0 P., engl. 18 Pfd. St. 0 S. 0 P., Zink, gew. Marken 18 Pfd. St. 15 S. 0 P., best. nominell. Schott. Röhren-Bar. 76 Sh. 9 P. — 5 Uhr. Kupfer 78 Pfd. St. 6 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., Mäcker-Schlußpreis 78 Pfd. St. 10 S. 0 P. bis 73 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., best. selected 79 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., strong sheets 86 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Straits 134 Pfd. St. 15 S. 0 P., 3 Mt. 132 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., engl. 139 Pfd. St. 0 Sh. Weiz. span. 17 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., engl. 18 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zink gew. Marken 18 Pfd. St. 17 S. 3 P., best. 19 Pfd. St. 3 S. 9 P., gew. schle. 23 Pfd. St. 10 Sh. Schott. Eisen-Bar. 76 Sh. 9 P. (Str. P.)

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Händler Gottlieb Wörz in Rastatt. Konkursverwalter Rechtsanwält Gismann hier. Konkursforderungen sind bis zum 26. September bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen den 11. Okt.
Wörz. Firma Jakob Bögglin in Wörz. Konkursverwalter Notar J. a. o. v. hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Oktober bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 5. November.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Sept. Der Dampfer „Samburg“ hat am 11. ds. Monats abgelaufen. „Preußen“ ist am 11. ds. von Rastatt abgegangen. „Friedrich“ ist am 12. ds. von Bahia abgegangen. „Königin Louise“ hat gestern Antwerpen passiert. „Prinz Heinrich“ ist gestern von Penang abgegangen. „Preußen“ ist gestern in Shanghai angekommen.

Preise vom 2. bis 9. September 1900.

Erhebungsorte	100 Kilogramm.											
	Wagen	Renn	Roggen	Weiz	Hafer	Roggen	Weiz	Hafer	geröste	geröste	geröste	geröste
Eugen	16 40	—	—	—	—	12 50	4	3	5	4	—	—
Hilgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	16 75	16 50	15 50	13	—	18	6	—	4 80	7	—	5 50
Rastatt	16 66	—	15 3	14 53	13 73	5	—	—	4 50	6	—	3 80
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viehhof	—	16 56	—	—	—	12 60	4 50	3 60	6	—	—	—
Wülflingen	16 83	16 94	14 50	15	—	14 02	3 60	—	—	—	—	—
Stöckach	—	17 21	—	—	—	13 20	4 20	3	—	—	—	—
Heberlingen	16 42	16 90	14 07	—	—	13 23	3	—	2 80	—	—	—
Waldkirch	16	17	14	15	—	13	3 20	2 60	5	—	—	—
Willingen	16	17 50	—	—	—	—	3 50	3	—	—	—	—
Wonnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch	17	—	15	15	—	14	6	4	6	—	—	—
Emmendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engingen	17	—	14 50	15	—	14 50	—	—	—	—	—	—
Kenzingen	17	—	15	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettenheim	17 16	—	—	15 50	13 93	6	4	7	—	—	—	5 50
Freiburg	18 50	—	15	15 39	14 23	4 60	4 40	6 60	4 50	—	—	—
Hilgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	—	—	—	—	17 50	4 20	3 90	6 20	4 80	—	—	—
Karlsruhe	18 50	—	—	—	—	4	3	5 60	6	—	—	—
Mühlheim	17	—	14	15	14	6	5	7	—	—	—	5 10
Schopfheim	19	18	16	16 50	16 50	4	—	3 80	6	—	—	4 80
Reh	18 50	17 50	17	17 50	16	—	—	—	—	—	—	4 60
Lahr	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	17 50	—	15 50	17	17 50	4 80	—	—	—	—	—	7 50
Offenburg	—	—	—	16	14 50	6	5	7	—	—	—	5 60
Waldkirch	18 50	—	16 50	16	16	5	—	—	—	—	—	4 80
Haslach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altenheim	17 50	18	15	16 50	16 50	5	4	6 80	4 50	—	—	—
Reh	17 50	17 50	15	18	14 50	5 20	—	—	—	—	—	6 90
Rastatt	16 50	—	15 50	15 14	—	—	—	—	—	—	—	4 82
Bretzen	17	17	15	15	13	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	17 40	17 40	15 80	15 60	15 40	5 60	8 60	8	—	—	—	4 50
Durlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	18 42	17 92	15 81	17 18	15 58	5 20	4	—	—	—	—	4 40
Reh	18	17 50	15 60	17 50	15 08	4 75	4	—	—	—	—	8 50
Waldkirch	18 25	17	15	16	13	—	—	—	—	—	—	7
Speyer	16	17	14	15	14	3 40	2 60	3	—	—	—	4
Speyer	17	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	16 50	16	14	16	12 20	5	2 50	6	—	—	—	3
Speyer	16 50	16	14	16	15	3 40	3	—	—	—	—	7 40
Speyer	17 50	17	16	17	17	3 75	3	—	—	—	—	6 50
Speyer	16	15 50	16	15	18 60	4	—	—	—	—	—	4
Speyer	16	16	15 40	15 40	13 50	—	—	—	—	—	—	6

* Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händler, Mäklern, Landwirthen und Fuhrkalken.

Offene Stellen.

Schreibgehilfe bei Groß. Salinamt Rappena. Bis 3 Mk. 50 Pf. Tagesgehühr.

Erlebte Stellen für Militärantwörter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)
 Straßenwart auf sofort nach Wembach (A. Schönau), Großerzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Wörz. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortsunbändig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Jährlich 504 M. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.
 Straßenwart auf sofort nach Waldkirch (M. Waldkirch), Großerzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldkirch. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortsunbändig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 576 M. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.
 Straßenwart auf sofort nach Diefenbach (M. Waldkirch), Großerzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldkirch. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortsunbändig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 528 M. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.
 2 Bahnwärter auf alsbald im Bezirk der Betriebs-Direktion Colmar. Vor der Anstellung ist eine Prüfung über die Obliegenheiten eines Bahnwärters mit mindestens genügendem Erfolge nachzuweisen. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 820 bis 1170 M. Jährliches pensionsfähiges Gehalt und 90 M. nicht pensionsfähigen Zuschuß. Während der Probezeit erhalten die Bewerber eine nachträglich zahlbare Vergütung von monatlich 66 M., die Probezeit zerfällt in 3monatige Beschäftigung bei den Bahnunterhaltungsarbeiten und 3monatige Vorbereitung im Bahnbetriebsdienst.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheaufgebote:**
 13. Sept. Friedrich v. Berg von Heidelberg, Oberleutnant hier, mit Eleonore Freiin Röber v. Dietersburg von Hannover.
 13. Wilhelm v. Hamier von Frankfurt a. M., Leutnant hier, mit Erika v. Arnim von hier.
 13. Heinrich Weidkind von hier, Sattler hier, mit Anna Müser von hier.
 13. Karl Moser von Neusach, Schlosser hier, mit Rosine Diemer von Neudena.
 13. Leo Reiter von Wörz, Kupfer hier, mit Anna Dengler von Wörz.
Geburten:
 10. Sept. Friedrich Wilhelm, B

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 14. Sept. Der Rechtsanwalt Dr. Sigismund Marx sprang heute Nachmittag aus dem vierten Stock des Hauses Goethestraße 5, in dem sich seine Geschäftsräume befanden, in den Hof hinab. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurz nach der Aufnahme in das Bürgerhospital starb.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 14. Sept. Die antisemitische Gruppe des Abg. Liebermann v. Sonnenberg hat sich als neue „Deutsch-soziale Partei“ konstituiert. Nach der „Deutschen Tagesztg.“ gehören der Leitung der neuen „Deutsch-sozialen Partei“ an: Jacobson (Hamburg), Fischer (Braunschweig), Graf Reventlow (Wulfsbürgen) und Dr. Winterstein (Kassel). Vorsitzender ist Abg. v. Liebermann, sein Stellvertreter Müller, Schriftführer und Kassenswart Abg. Naab, Stellvertreter Rechtsanwalt Jacobson (Hamburg).

Hamburg, 14. Sept. Der „Hamb. Korr.“ meldet: In der gestern abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlung der ausländischen Arbeiter wurde ein Ausschuss von 13 Personen gewählt, welcher die Verhandlungen mit dem Verband der Eisenindustrie zu pflegen hat. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, die Arbeitgeber zu ersuchen, baldigst Ort und Zeit der Verhandlungen mitzuteilen.

Köln, 14. Sept. Der Herzog der Abruzzen ist heute hier angekommen. Auf allen Bahnhaltungen, besonders in Como und Mailand wurde er von den Vertretern der Behörden und einer großen Menschenmenge begrüßt.

Paris, 15. Sept. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau begleitet den Präsidenten Loubet am Donnerstag zu der Großen Truppenparade, welche die Manöver abschließt.

Paris, 14. Sept. Der Hauptmann Libel telegraphiert von Frankreich, daß es ihm gelungen sei, mit 500 Mann Infanterie und 130 Mann Kavallerie innerhalb eines Monats die aufständischen Horden der Tuaregs vollständig auseinander zu sprengen.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

Genève, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und französischen Korps-Kommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter traf, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind.

einen Handstreich überumpelte. Der Oberstkommandierende der Buren, Botha, wurde durch Krankheit gezwungen, sein Kommando an Wiljoen abzugeben.

London, 14. Sept. Aus Brätoria wird gemeldet: Man hat einen Käufer eingefunden, welcher der Träger verschiedener Telegramme De Wets an Theron gewesen. De Wets erklärt in einem dieser Telegramme, er werde sich nicht eher ergeben, als bis er todt oder gefangen sei. Die Buren stehen bei Krügersdorf, unweit von Johannesburg. M. A. Z.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

London, 14. Sept. Lord Roberts erläßt nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Bürgerkrieg machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen.

Shanghai, 14. Sept. Der Bizekönig von Shanghai hat ein Telegramm erhalten, wonach eine Friedenskommission aus dem Prinzen Tsching, Sir Robert Hart und dem Kaiser von China gebildet werden soll. Dieser und die Kaiserin kehren Ende des Monats nach Peking zurück. M. A. N. (Bestätigung sehr abzuwarten. D. N.)

Die Mächte und die chinesische Krise. Berlin, 15. Sept. Das Reichspostamt beschloß die Zulassung von Privatpaketen (Privatpakete) an die deutschen Truppen in China. Die amtliche Mitteilung soll bald erfolgen.

Berlin, 14. Sept. Die nächste Post nach China geht am Montag, den 17. September, von Berlin ab. Briefe und Postkarten müssen spätestens Montag früh 10 Uhr im Marinepostbureau in Berlin abgegeben sein.

Berlin, 15. Sept. Von vorzüglich unterrichteter Seite wird dem „Berl. Tagebl.“ die Nachricht als durchaus unzutreffend bezeichnet, daß die Entsendung eines neuen Truppenkontingents nach China ihrer Verwirklichung immer näher rückt. Thatsächlich handle es sich bei dem Rundschreiben an die Offiziere des Verurlaubtenstandes nur um Vorbereitungen, damit der Nachschub bereitgestellt werden könne, der entweder durch Okkupation Peischilis oder durch kriegerische Begebenheiten erforderlich werden könnte. Von der Bildung neuer Contingents verlannt nichts. Die Ziffer der überzählig gebliebenen Mannschaften, die sich bisher freiwillig gemeldet, soll sich noch auf mehr als 100 000 belaufen.

Panitz, 15. Sept. Heute früh ging der 2. Munitionstransport für China mittelst Extragaz von hier ab.

Hiel, 15. Sept. Nach den neuesten Bestimmungen ist der in der vorigen Woche sistirte große Munitionstransport für China nunmehr demnach zur Ausführung gelangt. 48 Waggonen sollen von hier nach Bremerhaven abgehen. Man hat mit der Verladung schon begonnen.

London, 15. Sept. Lord Salisbury, welcher gestern zum ersten Mal das auswärtige Amt besuchte, hatte eine einflussreiche Unterredung mit dem deutschen Botschafter. Er unterhielt sich sodann längere Zeit mit dem chinesischen Legationssekretär.

Truppen-Beförderungen. Konstantinopel, 14. Sept. Das russische Schiff „Garbain“ hat mit 1000 Mann und 24 Geschützen an Bord den Bosporus auf der Fahrt nach China passiert.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 15. Sept. 3,70 m. Konstanz, Hafenpegel. Am 14. Sept. 3,75 m (13. Sept. 3,75 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger. Samstag, den 15. September: Athletenklub Germania. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Wald- u. Jagd-Verein. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Anstalt-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend im Prinz Karl.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Feuertocher. 9 u. 11. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruckbaum.

Alfred Blum

en gros Kreuzstrasse 3, Ecke Zirkel, Telefon No. 417 en détail.

Teppiche, Tischdecken und Linoleum

in grosser Auswahl.

16664

Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompagnie.

Montag den 17. September, Nachmittags halb 6 Uhr: Übung. Nach der Übung: Kompagnie-Versammlung.

16688.2.2



Aufruf!

Bezugnehmend auf den Aufruf des Gesamt-Vorstandes des Bad. Landesvereins vom Rothen Kreuz, machen wir hiermit bekannt, daß die provisorische Sammelstelle für Liebesgaben und für die freiwillige Krankenpflege zum Besten des ostasiatischen Expeditionscorps mit dem heutigen Tag eingegangen ist. Dagegen hat auf Unterstützung des Gesamt-Vorstandes der Karlsruher Männerhilfsverein mit gültiger Erlaubnis des hochverehrlichen Stadtraths in der alten Grenadierkaserne am Ludwigsplatz - Eingang neben der Songlasstrasse - eine Haupt-Sammelstelle für das Großherzogthum Baden eröffnet.

Geschäftskunden finden statt von 10-12 und 4-6 Uhr: während derselben wird bereitwillig jede bezügliche Auskunft ertheilt. Damit die für die kältere Jahreszeit bestimmten Artikel vor Beginn des Winters in China anlangen, sowie auch Liebesgaben vor Weihnachten am Bestimmungsorte eintreffen können, bitten wir dringend um recht baldige, gütige Zuwendungen.

Karlsruhe, den 30. August 1900.

16435*

Vorstand des Karlsruher Männer-Hilfsvereins:

Ges. Rath Dr. von Weech, Archidirektor und Kammerherr, Vorsitzender.

Pecher, Hoflieferant, Ströbe, Hofapotheker, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter

Frau Luise Rensch

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Luise Buhl Wwe. nebst Kindern.

16658

Karlsruhe, den 13. September 1900.

Strickwolle

beste Fabrikate per Pfund von Mk. 2.30 an empfiehlt

Rudolf Wieser,

16686

Kaiserstrasse 153.

Schillerstrasse 33

ist eine gute

Milchziege

billig zu verkaufen. B10021

Ein mittelgroßer Herd

mit Messinghänge und Kupferhähne, ein vollständiges Bett mit halbfranzösischer Bettstatt, ein Kastenliegewagen, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Rudolfstr. 21, part. B10027

Schillerstr. 1, 8 Treppen, ist ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten. B10016

Feuerversicherung.

Eine erste deutsche Feuerversicherungsgesellschaft sucht zur Bearbeitung ihres hiesigen Stadtgeschäftes einen im Verkehr mit dem besseren Publikum gewandten, soliden Herrn anzustellen, dem angemessene Bezüge ev. entspr. Figum zugesandt werden. Offerten unter 16677 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Möbel, Betten, Chiffonier, Kästen, Kommode, Kanapee, Tische, Stühle, neu und gebraucht, ganze Aussteuer, kauft man sehr billig Schwanenstr. 34.

A. Stein Kaiserstr. 74 am Marktplatz.

Etablissement für beste Herren- und Knaben-Garderobe

mit streng festen Verkaufspreisen erlaubt sich hiermit den Empfang

sämmtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen. Neu eingerichtet: Atelier zur Anfertigung nach Maass unter Leitung eines bewährt tüchtigen Zuschneiders.

Erstklassige Arbeit. Garantie für tadellosten Sitz. Großes Stofflager in- und ausländischer Fabrikate.

Vergabung einer Entwässerungsanlage.

Die Ausführung der Entwässerungsanlage für das städt. Elektrizitätswerk soll vergeben werden. Angebote sind bis Freitag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau Kaiserallee 11 einzureichen, woselbst auch in Zimmer Nr. 10 im 2. Stock die Bedingungen eingesehen werden können. Städt. Gas- u. Wasserwerke 16628.2.2 Karlsruhe.

Versteigerung.

Sams. den 22. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich

20 Pferde

meist belgischer u. auch nord. Rasse. Die Pferde sind jung, sicher eingefahren und für Brauereien, Fabriken, sowie zum Chaisendienst sehr geeignet. 4693a.6.5 Per Ende ds. Mts. werden auch

12 Kühe

für Milchwirtschaft geeignet, abgegeben. Bad Rippoldsau, Otto Goeringer, Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Tourenklub „Schwalbe“ Karlsruhe.

Am Sonntag den 16. d. M. betheiligen wir uns am Stiftungsfest des Radfahrervereins „Möve“. Zusammenkunft Vormittags halb 8 Uhr im Klublokal. Um zahlreiches Erscheinen bitten Der Vorstand. B10034

Reelles Heirathsgesuch.

Ein intelligenter Herr, 30 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, unabhängig und vermögend, sucht, weil gänzlich alleinstehend, eine Lebensgefährtin. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Eventl. wäre Einheirathung in ein Geschäft mit Kapitalanlage erwünscht. Gef. Offerten unter V. 2952 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16681

Es können noch einige Herren an einem pünftlichen und guten

Mittags- u. Abendtisch

theilnehmen. B10022.3.1

Rammstraße 12, über 2 Treppen.

Bitte!

Welch' edelthunder Herr leibt einem Fräulein 30 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. B10019

Offerten bitten unter A. K. 40 bahnpostlagernd hier einzulenden.

Herrenstraße 10 werden wegen Geschäftsaufgabe verkauft:

Gut erhaltene Betten, Schränke, ein Altenschrant, Tische, Stühle, Kommode, großer Eisschrank, Kupfergeschirr, eine große Kaffeemaschine, Röhrgeschirr, Einmachkäse, Porzellan u. s. w. 16647

Farbige Tischdecken.

2.2

Häckerstraße 19, 2. Stock, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. B9939

Stimmungen

sowie Reparaturen an Pianinos, Flügel, Harmoniums werden rasch erledigt. Größere Reparaturen in eigener Reparaturwerkstätte. Anspolieren unter Garantie. 16668*

Fritz Müller, Musikalienhdlg., Pianofortelager. Karlsruhe, Kaiserstr. 221, nächst der Honglasstr.

Wäcker Speise-Zwiebeln

per Pfund 6 Pfg., per Zentner Mk. 4.- bei 16676

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Ein Tisch,

für kleine Familie, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B10023 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wagen-Verkauf.

Ein noch sehr gutes zweifaches Coupee, ein Geschäftswagen mit geschlossenen Kasten, für Metzger, Bäcker, Milchhändler passend, ein Federreitwagen, ein- und zweispännig, sind zu verkaufen bei Mertschke, Amalienstraße 55. B9932

Ein gut erhaltener Kastenliegewagen, B10029 sowie ein mittelgroßer Küchenschaff, fast neu, ist billig zu verkaufen. Grenzstraße 6, Hinterh., 3. Et.

Lebens-Stellung!

Von einer Lebens-Versicherungsgesellschaft wird ein in der Branche bewandertes

Reise-Beamter

für Baden unter ausnahmsweise sehr günstigen Bedingungen auf dauernd anzustellen gesucht. Offerten unter V. 2955 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16684.3.1

Tüchtige Arbeiterin

für Costumes und Confection gesucht. 16686

C. Berner, Kaiserstraße 187.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten wird zum 1. Oktober gesucht. 10085.2.1

Vitoriastraße 10, 3. Stock.

Ausständiges, zuverlässiges Mädchen aus guter Familie sucht Tagelöhner Stelle in einem Laden oder Familie. Näheres Rulienstr. 44, Hinterh., 4. Stock. B10015

Ein Junge,

der Lust hat, die Gärtnererei zu erlernen, kann sogleich oder später eintreten bei 16678.2.1

G. Hummel, Karlsruhe, Kaiser-allee 93.

Ein gebildetes, besseres Fräulein, mit allen Fähigkeiten des Hauses vertraut, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss. 3.1

Offerten sind unter Nr. B10024 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit Bezahlung des Schulgeldes für die erweiterte Volksschule, d. Bürger-, Töchter- u. Knaben-Vorschule für das II. Quartal 1900/1901 (28. Juli bis 28. Oktober 1900) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen an der zu entrichten. 16648 Karlsruhe, 15. Sept. 1900. Schullehrer-Vereinigung. Feder.

Strohlieferung.

Die Lieferung von 850 Centner Stroh für den Stadt-Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Montag den 1. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzuweisen, wofür die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht auflegen- und Angebotsformulare verabfolgt werden. 16665.2.1 Karlsruhe, den 15. September 1900. Stadt-Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Bänder-Versteigerung.

Vom 17. bis 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpänder bis Lit. X Nr. 3000 gegen Barzahlung und zwar: Montag: Herren- u. Frauenkleider. 16624.6.1 Dienstag: Bekleidung. Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillantringe etc. Donnerstag: Betten, Schuhe, Sessel etc. Freitag: Eisenwaaren, Kleider, Uhren, Fahrräder etc. Karlsruhe, den 15. Sept. 1900. Stadt. Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Anton Kast, Küfermeister hier, werden Montag den 17. ds. Mts., Nachmittags 1/2 Uhr, in dessen Wohnhaus (bei der evangelischen Kirche) nachgenannte Fahrniße zu Eigentum versteigert: Tische, Lammene und eichene Dielen, Maßmenschen, Keltergrabenholz, hölzerne und eiserne Fahrniße mit Unterfassen von Stein, 5 Drahthäfen, 1080 bis 1599 Liter haltend, fast noch neu, Rundhähner, 15 Liter Cognac, 60 Liter Weinbrandwein, 800 bis 400 Liter Fruchtbrandwein, 25 Liter Anis, 50 Liter Magenbitter, 75 Liter Zwetschgenwasser, 20 Bienenstöcke, unkomplett, und sonst verschiedene Gegenstände. Steigerer ladet freundlich ein. Gillingen, den 13. Sept. 1900. Das Ortsgericht. Ad. Becker. 4762a

Bäckerei gesucht.

Suche an hiesigen Plätze, womöglich in Mitte der Stadt, eine gutgehende Bäckerei zu pachten. Off. u. B10002 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Bäckerei-Verkauf.

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bäckerei mit vollständigem Inventar, an einer neuen Straße gelegen, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Adolf Kast, Walbstr. 29, i. 2. St. 16669

Abbruch

Schulstraße, Dienstwohnung der techn. Hochschule. Von heute ab sind verschiedene Baumaterialien aller Art, u. A.: komplette Fensterkreuzstücke, Türen, Glasabfälle, Zimmer- und Barquetböden, ein vollständig eichenes Stiegenhaus, eine komplette Dampfheizung, Steinplatten, Plastersteine, Dachziegel etc., Alles der Neuzeit entsprechend, zu verkaufen. Näheres Abbruchhelfer. 16651.2.1 Jakob Konzett, Güterbesitzer.

Wegen sofortigem Wegzug

werden billig verkauft: 2 komplette französische Betten, 1 Moquette-Divan, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 2 Stühle, 2 Schiffschiffen, 2 Nachtschiffe. Das Ganze ist nur wenig gebraucht und eignet sich für eine Anstalt. Anzufragen von 2 bis 5 Uhr Mittags. Wielandstraße 32, 2. St. Händler verboten. 16668

Stadtgarten.

Sonntag den 16. September 1900, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert

der Kapelle ehemaliger Militärmusiker. Dirigent: Herr J. A. Weber.

Zweite und letzte Luftballon-Auffahrt

des hiesigen Luftschiffers Paul Spiegel aus Chemnitz in seinem

Riesenballon „Tropon“ vom Stadtgarten aus.



Eintritt: Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 50 Soldaten und Kinder die Hälfte.

Die Musikabonnements haben Gültigkeit. Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Außer der Kasse beim neuen Stadtgarten-Eingang (rechts vom Festhalleportal) ist von Nachmittags 2 Uhr an auch eine Kasse beim alten Stadtgarten-Eingang (links vom Festhalleportal) eingerichtet.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert bei gleichen Eintrittspreisen in der Festhalle, die Luftballon-Auffahrt Abends halb 8 Uhr vom Stadtgarten aus statt. 16529.2.2

Städtische Schülertafel.

Morgenkonzert im Stadtgarten am Sonntag, 16. Sept. Beginn: 11 1/4 Uhr. Die Kommission.

Colosseum.

Sonntag den 16. September: Zwei Vorstellungen. Vollständig neues Programm.

In beiden Vorstellungen Auftreten folgender Artisten: Rosa Kickingler, Salon-Jodlerin und Kunstpfeiferin. Fr. Viola, Dompteuse mit dressierten Aarras und Kakadus. A. Barkay, Wiener Salon-Humorist. Miss Elvira, steifes Drahtseil. Miss Blanka, Kraftturnerinnen am Trapez. Baromsky-Trio, Excentrischer Bauernakt. Canarx und Jany, Jongleur-Scene. Geschw. Baier, National-Tänzerinnen. Kinetograph mit vollständig neuen Bildern; u. A.: Graf Waldersee vor der Abreise nach China. 16625

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Route Mittag trifft ein Waggon neuer süßer Wein ein. 1/2 Liter 20 Pfg.

Morgen, Sonntag Vormittag von 11 Uhr an: Humoristisches Fröhschoppen-Concert

ausgeführt von der Artillerie-Kapelle, unter Leitung des Dirigenten Herrn H. Liese. 16670

Schützenliedl.

Sonntag den 16. September, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Unwiderruflich letzte Concerte

des beliebten und wirklich amüsanten Humoristen Fritz Berg mit verstärktem Programm und originellen Neuheiten. Wer sich gut amüsieren und lachen will, der komme! 16668

Es ladet freundlich ein W. Schwab, Restaurateur. NB. Ferner mache ich geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß jeden Abend von 7 Uhr an Vorführung des Riesen-Concert-Phonographen stattfindet.

Mühlburg. Zu den 3 Linden.

Sonntag den 16. September, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Die Königskinder

von Jos. Pohl-Prantl. Preise der Plätze für Groß und Klein: I. Platz 40 Pfg., II. Platz 20 Pfg. Gallerie nur für Kinder: 10 Pfg. Zertuch 20 Pfg. 16556.2.2

In Karlsruhe bereits 13 Mal aufgeführt.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 15. September: Große Gala-Abschiedsvorstellung

Vollständig neues Elite-Programm. Zwei grosse Vorstellungen

Fröhschoppen-Concert

Restaurant „Deutsches Schwert“

Grosses Concert

Zum Eichbaum.

Großes Fröhschoppen-Concert

Zwei grosse Concerte

Kaiser Barbarossa.

Abschieds-Concert

Fritz Berg

Kaisergarten, Kaiser-Allee.

Garten-Concert

Nachkirchweihe Hagsfeld.

Gasthaus u. Bahnhofrestauration

Wörth a. Rh.

Kirchweihe

Böhmische Gas-Braunkohlen

Ruhrfettshrot, Maschinensohlen, Fett-

Wagen-Verkauf.

Ia. Weinrosinen

Fritz Leppert,

Ein Herd,

Fester Vorsatz

16617 Nachdruck verboten.



Ein junger Dieb wird arretirt.

Der hatte einem Andern

Den Anzug wegschlantirt,

In Arrest muß er wandern.

Der Schuhmann geht's zur Posten.

Sie kommen auch bei Hahn vorbei.

Da senkt gar sehr der Arresten

Und spricht ganz unverhohlen:

„Wenn diese Preise mir bekannt

Sind, für alle Zukunft denk' ich d'ra

Daß man sehr billig kauft bei

Hahn!“

Herren- u. Knabenkleider

J. Hahn,

54 Kaiserstraße 54.

Schinken,

westfälische, das Feinste zum

Roheessen, per Pfund Mk. 1.20.

Hinterjohnten, 10-12 Pf.

Schwer, per Pf. 85 Pfg.

Vorderjohnten, 4-7 Pf.

Schwer, per Pf. 75 Pfg., empfiehlt in amlich unterjochter Waare.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 16671

Herrenstrasse 10

zu verkaufen:

ein gut erhaltenes Billard sammt

Zugehör und ein Stuhl (von

Schubmayer-Stuttgart), für Vereine

passend. 16639.2.2

Lagerplätze

zu verpachten,

eingezäunt, vis-à-vis

dem Güterbahnhof. 16599

Näheres bei

Rudolf Brechtel,

Schwanenstr. 20.

Großherzog. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Samstag den 15. September.

Abth. C (Graue Abonnementarten).

2. Abonnement-Vorstellung. Die Grille.

Kaiserstr. 139

Schöpf & Bopp

Marktplatz.

Eingang sämtlicher Neuheiten in

farbigen u. schwarzen Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen

nur solideste Erzeugnisse erster Fabrikanten in vollkommenen Sortimenten.

Baumwollwaaren in erprobten Qualitäten. Aussteuerartikel.

Karlsruher Liederkrantz



1841.
Montag den 17. Septbr.,
Abends 7/9 Uhr:
Wiederbeginn
der regelmäßigen
Gesangs-Proben.
Die Herren Sänger werden
um pünktliches und vollständiges
Erscheinen dringend ersucht.
16668.2.1 Der Vorstand.

Gesangverein „Fidelio“

Heute Samstag Abend:
PROBE
(Café Bavaria).
Um recht zahlreiches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß, Karlsruhe.

Samstag den 15. September:
Frühjochoppen
bei Mitglied Vogel, 3. Kronenfels.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellig
Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl,
Ede Kammerstraße und Zirkel.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel

Heute Samstag
präzise 9 Uhr,
**Vereins-
abend**
im Lokal Palmengarten.
Wir bitten um vollständiges Er-
scheinen.
Der Vorstand.

Radfahrergesellschaft Karlsruhe

gegr. 1887.
Samstag, 15. Sept.,
Abends 7/9 Uhr:
**General-
Versammlung**
(Lokal „Kaisergarten“).
Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand.

L. z. Tr. B9984
17. IX. 7/9 U.
Kzchn.

Verein ehem.
Baltischer Leib-Dräger
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. Hgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 15. Sept. 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
(Ede Kreuz- und Gebeilstraße).
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger 11ter
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. K. H. des Großherzogs
Friedrich von Baden.



Samstag den 15. Septbr. 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Jäger Löwe“, Eingang
Jägerstraße.
Ehemalige Regimentskameraden
ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat E. K. H.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

Samstag den 15. Septbr. 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokal Gasthof zur Reichspost,
Ede Adler- und Steinstraße.
Aktive und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freund-
lichst eingeladen.
Der Vorstand.



Heute Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Prinz Karl“.
Der Vorstand.

Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich. Pünktliche Arbeit
und guten Sitz wird zugesichert.
Georg-Friedrichstraße 18,
2. Stod, rechts. B10008
2.1

Schwarzwald-Verein
— Section Karlsruhe. —
Sonntag,
den 16. Sept. 1900,



Ausflug
zur Feier der Ein-
weihung des
Turms auf dem
Mehlskopf.
Bühlerthal — Sand
Mehlskopf —
Hundseck — Bühlerthal. B10013
Abfahrt hier Morgens 6³⁰.

Berein für 1858.
Handlungs-
Commiss von
(Kaufmann, Verein) Hamburg.
60000 Mitglied. 81000 Stck. bejeht.
Bermögen des Vereins und seiner
Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck:
Kostfreie Stellen-Ver-
mittlung. Unberührte Wohl-
fahrts-Einrichtung zu Gunsten der
Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich
Mk. 6.—, für den Rest des Jahres
Mk. 4.—. Auskunfts bereitwillig in
der Geschäftsstelle bei Herrn Jac.
Steidel, Jägerstraße 22. Zu-
sammenkunft jeden Dienstag
Abend 9 Uhr im Landstueht.

Arbeiterbildungs-Verein.
Wilhelmstrasse 14.
Montag den 17. September
i. S., Abends 7/9 Uhr beginnend:
Montags-Versammlung
Tages-Ordnung:
Neuwahl eines Aufsichtsrates.
Unterrichtskurse betreffend.
Hierzu werden die verehel. Mit-
glieder freundl. eingeladen. 16623
Der Vorstand.

Gabelberger
Stenographenverein
Karlsruhe.
Zu dem am Sonntag den 16.
d. Mts. nach Ettlingen („zum
Hirs“) stattfindenden
Familien-Ausflug
verbunden mit Tanz, Vorträgen etc.
beehren wir uns unsere verehel. Mit-
glieder nebst in Familienangehörigen,
sowie Freunde und Gönner des Ver-
eins hierdurch ergebenst einzuladen.
Bei günstiger Witterung Fußtour
über die Hedwigswalle.
Versammlung Nachmittags 7/2 Uhr
am „Trock“ (Hauptstrasse), bei un-
günstiger Witterung Abfahrt per Bahn
Nachm. 3³⁰ (Mittelbahn-Weisplatz).
16469.2.2 Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein
Karlsruhe.
Heute Samstag Abend 7/9 Uhr
Vereinsabend
Lokal „Hans Sachs“, Karlsru. 72
Landsleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-
Verein „Helvetia“,
Karlsruhe.
Samstag den 15. Septbr. 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Versammlung
im Lokal „zur Blume“, Zirkel 28.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.



Heute Samstag Abend 7/9 Uhr
Vereinsabend
Lokal „Hans Sachs“, Karlsru. 72
Landsleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

Samstag den 15. Septbr. 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Versammlung
im Lokal „zur Blume“, Zirkel 28.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.



Liedhalle Karlsruhe
Es ist beabsichtigt, auch in diesem
Jahr für Angehörige unserer verehel.
Rechtsmitglieder bei genügender
Beteiligung einen **Tanzkurs**
abzuhalten. 16655
Persönliche Anmeldungen werden
am nächsten Mittwoch den 19. Sep-
tember, Nachmittags von 2—4 Uhr
im Vereinslokal (Saal des Hotel
Monopol) entgegengenommen. Auch
samt innerhalb der nächsten 8 Tage
die Anmeldung schriftlich bei dem
unterzeichneten Ausschuss (Adresse
Hotel Monopol) erfolgen.
Der Unterhaltungsausschuss.



Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
16. bis mit 22. September:
Neul Neul
Triest und Pola
mit Marine u. Flottenmanöver.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Sauerkraut,
selbsteingeschnittenes,
Filder, empfehle per Pfund
12 Pfg., bei 5 Pfund per
Pfund 10 Pfg. 16678

Fritz Leppert, Karlsruhe
Amalienstraße 14.

Fässer,
gebrauchte, guterhaltene,
billig abzugeben bei 16640.2.2
Robert Schüssler,
Marienstrasse 1, Karlsruhe.

Weinfässerverkauf
oval und rund
(weingrün), 1406,
1058, 960, 926,
790, 772, 715,
678, 370 Liter Inhalt. Näh.
Schwanenstrasse 20.
Marie für Rückantwort. 16627

Fässer,
neu u. gebraucht, wein-
grün, in jeder Größe,
sind preiswerth zu haben
bei 16627

Max Homburger,
30 Kronenstrasse 30.

Eine Frau sucht auf sofort ein
Darlehen von 30 Mk.
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter B10022 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

In ein Baugeschäft Mittelbadens
wird ein zuverlässiger, lediger Mann,
gelernter Zimmerer, nicht unter 27
Jahren, als
2.2

Geschäftsleiter
zu alsbaldigem Eintritt zu engagieren
gesucht. Derselbe sollte katholisch,
das Werkmeisterexamen abgelegt haben
und von ehrenwerthem Ruf sein. Es
ist einem jungen Manne Familien-
anschluss in Aussicht gestellt. Offert.
mit Zeugnissen, Lebenslauf und Ge-
haltsansprüchen wollen unter 4760a
an die Exped. der „Bad. Presse“ ge-
richtet werden.

Bureaudiener,
verheiratet, möglichst ohne Kinder,
zur Reinhaltung größerer Räume
und für Registratur wird zum
1. Oktober für eine Maschinenfabrik
gesucht.
Offerten erbeten unter Nr. 4780a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Handlanger-
Gesuch.**
2-3 kräftige Handlanger finden
sich sofort dauernde und lohnende
Beschäftigung bei 16680.3.1

E. & H. Allmendinger,
Gypsermeister,
Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 8.
**Maurer- und
Handlanger-Gesuch.**
150-200 Maurer und Handlanger
finden auf hiesigen Artillerielefene-
ment Beschäftigung (auch über den
Winter) bei 4757a.3.2

Hermann Meurer & Karl Lauber,
Baunternehmer in Lahr.
In meiner Agentur, Wein-, Thee-
und Forrage-Geschäft, ist eine
Volontärstelle
zu besetzen. 16666

Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.
2 Zimmermädchen
finden sofort gute Stellen durch Frau
Höfner, Durlacherstr. 69. B10025

Nach Frankreich
wird ein Zimmermädchen gesucht,
das perfekt Kleider machen kann. Das-
selbe muß katholisch und nicht unter
20 Jahren alt sein. Lohn 40 Franken
monatlich, Reisevergütung. Zu erf.
Kaiserstraße 189, 8. Stod. B10005

Ein tüchtiges
Rüchennädchen
wird sofort gesucht.
B10008.2.1 Kaiserstraße 219.

Ein fleißiges, braves
Mädchen,
welches etwas Kochen kann, wird bei
hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht.
Näheres Gerwigstraße 37, 2. St.

Häherinnen
finden sofort Stellung bei gu-
tem Lohn und dauernder Be-
schäftigung. 16666.3.1
Heinrich Falke,
Karlsruhe 24.

Ein Mädchen
aus anständiger Familie in's Büffet
und Haushaltung der sofort gesucht;
demselben wäre Gelegenheit geboten
das Kochen zu erlernen. 2.2
Offerten unter Nr. 16646 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Komptoiristen-Stelle
gesucht.**
Junger Mann mit besten Zeug-
nissen, bewandert in allen Komptoir-
arbeiten, sucht sich zu verändern.
Offerten beliebe man unter Nr. 4752a
in der Exped. der „Bad. Presse“ ein-
zureichen. 2.1

Wohnungen
von 2-3 Zimmern nebst Zu-
behör, der Neuzeit entsprechend,
im 1. und 2. Stod, zu 240 und
350 Mk. sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Sehr schöne
Lage, freie Aussicht. 16683.3.1
Zu erfragen Kaiser-Allee 145,
parterre.

Mühlentstraße 47, 2. Stod, ist per
1. Oktober eine schöne Woh-
nung von 4 Zimmern, Küche mit
Kochgas (Kloset innerhalb des Glas-
abstufes), Keller, Maniarde und
sonstigem Zugehör zu vermieten.
Näheres dabeilrt r. B8890.2.1

Academiestraße 28, 4. St., ist ein
freubl., heizbares Zimmer so-
fort oder 1. Oktober zu ver-
mieten. B10001.2.1

Ein gut möbirtes, freubliches
Parterre-Zimmer mit separatem Ein-
gang ist mit oder ohne Pension sofort
oder später zu vermieten. B10007
Schützenstraße 16, 1. Stod.

Ein schön möbirtes Zimmer, im
Centrum der Stadt liegend, nahe
der Kaiserstraße, ist sofort oder auf
1. Oktober zu vermieten. B10009
Näheres Zirkel 19, 2. Stod.

Gottesackerstraße 25, 5. Stod, ist
eine schöne Wohnung von einem
großen Zimmer, Küche und Keller
sowie od. später zu vermieten. B9990

Hirschstraße 22, parterre, ist ein
großes, helles, unmobirtes
Zimmer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. B10004.2.1

Werderstraße 55 ist eine kleine
Wohnung, bestehend aus 2
Zimmern, Küche und Keller, auf 1.
Oktober zu vermieten. Zu erf.
im 3. Stod. B9998

Mühlentstr. 16 sind 2 leere Man-
sardenzimmer mit Kochofen zu
vermieten. B9972.2.2

Mühlentstraße 56, 3. Stod, ist ein
gut möbirtes Zimmer zu
vermieten. B9974

Mühlentstraße 47, 4. Stod, ist ein
großes Zimmer mit 2 Betten
sowie ein großes, unmobirtes
Zimmer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. B10080.2.1

Schlafstelle
zu vermieten. B9987
Gottesackerstr. 27, 4. Stod.
Schwanenstrasse 21 ist eine billige
Schlafstelle zu vermieten.
hübsch möbirt, auf die
Ecke gehend, ist
sogleich oder später zu vermieten.
B9966 Akademiestr. 16, 2 Treppen.
Zwei Knaben, welche die hiesigen
Lehranstalten besuchen, finden
volle Pension in der Westendstr.,
in der Nähe vom Mühlburger Thor.
Offert. unter B9952 an die Exp. der
„Bad. Presse“.

Ein junger Herr sucht p. 1. Okt.
ein möbirtes freubliches
Zimmer
mit guter bürgerlicher Kost. Gest.
Offerten unter Nr. B10010 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

Möbel auf Credit.

Für Brautleute

empfehle ich in größter Auswahl:

Möbel, Betten u. Polsterwaaren

Komplette Ausstattungen in allen Preislagen

auf Theilzahlung

zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

16576

Ferner:

Herren- u. Damen-Confection. Manufaktur- u. Weisswaaren.
Anzahlung ein kleiner Theil, bequemste Abzahlung.

M. Tannenbaum, Kreuzstrasse 16.

Ein solides Pianino,

schwarz poliert mit Gravierung, — Nussbaum matt mit geschmützter Füllung, — oder Nussbaum matt und blank, sämtlich mit Aufsatz, Lieferung bei 5jähriger Garantie schon für 16052,63

500 Mark mit 5% Sconto gegen Baarzahlung, bei einer Preiserhöhung von 5% gegen Ratenzahlung von 20 Mk. monatlich ohne Anzahlung.

Die Instrumente, 1,30 Mtr. hoch, haben vollen, über den Stimmstock gehenden Eisenrahmen, gute Unterdrückungsmechanik, Elfenbein-klaviatur und halten vorzüglich Stimmung. Dem Bedürfnisse für ein gutes, elegantes Pianino zu billigem Preis ist durch diese Offerte in nicht zu übersehender Weise Genüge geleistet.

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Selbsteingeschnittenes Silberjauerfrant

per Pfund 15 Pfg.

Wilh. Wiessner,

9 Marienstraße 9, B. 922

Neue Häringe

schöne zarte Fische, Sild 6 Pfg.

Bismarckhäringe

per Dose Mk. 2,25 bei 16654,21

Emil Bucherer,

21 Bähringerstraße 21.

Herd, ein schöner mittelgroßer, noch sehr gut erhalten, ist äußerst billig abzugeben. B9999

Klauprechtstraße 6, 4. St.

Flaschen, Korbflaschen, Demyohns, Strohhlusen, Flaschenverschlüsse,

reichassortirtes

Fabriklager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys. 14023*

Generalvertreter für Karlsruhe:

Gustav Dittmar,

Tel. 80. Karlstr. 60. Tel. 80.

Lieferung jeden Quantums sofort, auf Wunsch frei Haus.

Tanzkurs

im Saale Kronenstr. 16, „zum Ritter“. Aufnahme findet heute Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr daselbst statt. B10008

K. Spiegel, Tanzlehrer.

Möbel

Betten und Polsterwaaren, Tische, Stühle, Spiegel, alles sehr billig und reich bei größter Auswahl bei

Gehr. Klein, 97/99 Durlacherstraße 97/99.

Spezerei-Geschäft

Ein rentables Haus mit gutem dem Spezereigeschäft ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. **Adolf Kest,** Waldstraße 29, 2. St. 16663

Cognac: E. Croizard & Co. in Cognac

Marque déposée.

1/4 Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 bis Mk. 6.—.

1/2 Flasche Mk. 1.10, 1.35, 1.65, 1.85 bis Mk. 4.10.

16641

Alleinverkauf und Generalvertrieb

Fr. Wilhelm Hauser, Karlsruhe, Kaiserstraße 76, Werderstraße 25.

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich meine

Wohnung und Möbelgeschäft

vom 1. September an nicht mehr Kaiser-Allee 41, sondern

Ecke der Schiller- und Göthestraße

(neben der Bonifaciuskirche)

befindet und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch weiter bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll 16672

H. Schleckmann.

Neuer Wein

vorzüglicher Qualität heute bei mir eingetroffen und halte solchen meinen werthen Gästen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Fritz Klaue,

Restaur. zum Prinz Karl,

Lainstraße 1a.

16669

Karlsruhe, 15. September 1900.

Schneider-Gesuch, 4 ja. Kaufleute such. per 1. Oct. guten bürgerlichen Mittag- und Abendlich in der Nähe der Kronenstr. bzw. Bahnhof. Offerten mit Preis unter B9980 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für



und 1 Mk. habe ich wieder eine größere Partie etwas fehlerhafte

Herren-

Filzhüte

abzugeben, welche früher mit 2.50 bis 5 Mk. verkauft wurden.

Franz Jos. Heisel,

Kaiserstraße 122.

14.000 M.

auf gute 2. Hypothek von hässlichen Zinszahlern aufzunehmen gesucht. Off. Offerten an **Adolf Kast,** Waldstraße 29, II. 16661

2000 Mk.

auf 1. Hypothek (Vorzugsrecht) gesucht. Off. n. B10080 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gewandter, feingebildeter Herr kann sich durch Acquisition für ein gut eingeführtes Unternehmen

Mk. 4-500

monatlich erwerben. Detaillierte Zuschriften erbeten unter Nr. 10011 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Filiale** von der Steinstraße Nr. 6 nach der

Kaiserstrasse Nr. 38,

zwischen der Adler- und Kronenstrasse, nächst dem Elefanten, verlegt habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Gleichzeitig bringe meine Fabricate in diversen Caramellbonbons, Hustenbonbons, Attrappen, Bonbonniären, englischen Caramellbonbons, Chocolate-Dessert-Bonbons, ff. Dessert-Chocolate, ffste. Praliné, Fondant-Dessert-Bonbons, sowie deutschen und französischen Dragées, wie auch diversen Gelée-Artikeln in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll! 16694,23

Adolf Speck,

Badische Dampfzuckerwaaren- und Dragée-Fabrik.

Fabrik und Comptoir: Humboldtstrasse 10.

Filiale: Kaiserstrasse 38.

Norddeutsche Wurstwaaren

in großer Auswahl per Pfd. von 80 Pfg. an empfiehlt

M. Raschdorff,

Special-Geschäft für Nordd. Wurstwaaren, Ede Girsch- und Qualienstraße.

Institut Delessert. Château de Lucens.

Gegründet 1864. Cl. Vaud (Suisse). Leistungsfähige Handelsschule für moderne Sprachen. Handelskorrespondenz u. tägliche Konversationsstunden in den vier Sprachen. Beginn des Wintersemesters 12. Oktober. 4416a,6.6 Mettler-Directeur.

Ein Kind

wird gegen einmaligen Erziehungsbetrag an Kindesstatt oder gegen geringe monatliche Zahlung in liebevolle Pflege genommen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Off. Offerten bittet man unter Nr. B9988 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 23